



Peitzzer Land Echo

Beilage: Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske lojpeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen/Hochoza, Drehnow/Drjenow, Heinersbrück/Móst, Jänschalde/Janšojsce, Tauer/Turjej, Teichland/Gatojsce, Turnow-Preilack/Turnow-Pšituk und der Stadt Peitz/Picnjo
14. Jahrgang · Nr. 2 · Amt Peitz, 22.02.2023

Die Museen des Amt Peitz sind immer einen Besuch wert

Wendisch-Deutsches Heimatmuseum Jänschalde - Serbsko-nimski domowniski muzej Janšojsce



Auf rund 600 m² Ausstellungsfläche kann man sich über die bäuerliche Lebensweise der sorbischen/wendischen Landbevölkerung und deren Traditionen informieren. Dazu gehören Möbel, Hausrat, Bildmaterial über die Geschichte des Ortes Jänschalde und Arbeitsgeräte aus der Zeit um 1900. Beeindruckend ist auch die Vielfalt der mehr als 40 wunderschönen Originaltrachten. In der restaurierten Pfarrscheune wird die bedeutendste Keramiksammlung der Lausitz präsentiert. Ein seltenes Ausstellungsstück ist wohl der historische Leichenwagen als Kutschwagen für Pferdegespanne.

Heimatmuseum Tauer - Domowniski muzej Turjej

Besucher erfahren hier viel über das sorbische/wendische Brauchtum und Details aus dem Leben der Sorben/Wenden ab dem 19. Jahrhundert. Der funktionstüchtige alte Backofen ist das bedeutendste Objekt des Museums. In der guten Stube fühlt man sich in eine andere Epoche versetzt und erfährt Interessantes aus der alten Zeit. Das neu eröffnete Fryco-Rocha-Kabinett mit historischem Klassenzimmer berichtet über den im Ortsteil Schönhöhe geborenen wendischen Lehrer, Schriftsteller und Volksdichter.



Museum "Kólasko" Drachhausen



Kólasko bedeutet im Deutschen Spinnrad. Dieses Arbeitsmittel diente zur Herstellung von Leinenstoffen. In alter Zeit trafen sich die Frauen des Dorfes in der Spinte, um gemeinsam am Spinnrad zu arbeiten. So manche Geschichte wurde an winterlichen Abenden „gesponnen“. Die Sage um den Drachen, der hier in der Gegend gehaust hat, stand immer im Mittelpunkt der Dorfgeschichte. Im Museum Kólasko erfährt der Besucher Vieles über die Geschichte des Ortes Drachhausen und den damals typischen Flachsabbau. Auch Gegenstände des bäuerlichen Lebens der sorbischen/wendischen Bevölkerung stehen zur Schau.

Eisenhütten- und Fischereimuseum Peitz

Der linke Gebäudeflügel, früher die Formerei, wurde 2005/06 rekonstruiert. Hier wurde im Frühjahr 2006 die Abteilung Fischereimuseum mit einer Ausstellung zur Thematik „Binnenfischerei“ eröffnet. Im historischen Turbinenhaus, welches über einen Steg mit der Hochofenhalle verbunden ist, wird seit 2013 eine Ausstellung zur Thematik „Wasser“ gezeigt. In einem Bereich der Hochofenhalle, in dem ehemals ein Materialaufzug die zur Eisenverhüttung notwendigen Rohstoffe auf den Hochofen transportierte, wird seit 2015 eine Mineraliensammlung gezeigt.



Festungsturm Peitz



In einer multimedialen Ausstellung im Dachgeschoss berichten Flüsterfiguren von der einstigen Bedeutung der Peitzer Festung. Ein digitaler Kartentisch zeigt die einstige Festungsanlage in historischen Plänen. Im oberen tonnengewölbten Saal informiert eine Ausstellung über den Bauherrn der Festungsanlage, dem Markgrafen Johann von Küstrin von Brandenburg-Neumark. Der große Festsaal wird für Konzerte, Feierlichkeiten oder Eheschließungen genutzt. Vom etwa 35 Meter hohen barocken Dachreiter hat man einen herrlichen Rundblick auf die Stadt und die Umgebung.

In dieser Ausgabe

| | |
|---------------------------|----------|
| Von Amts wegen | Seite 3 |
| Amt Peitz aktuell | Seite 5 |
| Aus den Gemeinden | Seite 7 |
| Kultur | Seite 8 |
| Damals war's | Seite 12 |
| Serbske žywjene | Seite 13 |
| Wirtschaft und Soziales | Seite 14 |
| Vereinsleben | Seite 21 |
| Von unseren Feuerwehren | Seite 22 |
| Sport | Seite 23 |
| Menschen in unserer Mitte | Seite 23 |
| Kirchliche Nachrichten | Seite 25 |

Nächste Ausgabe Nr. 2/2023

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:

Mittwoch, 15. März 2023, 12:00 Uhr
E-Mail: peitz@peitz.de oder richter@peitz.de

Annahmeschluss für Anzeigen:

Dienstag, 21. März 2023, 11:00 Uhr
E-Mail: harald.schulz@wittich-herzberg.de

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Mittwoch, dem 29. März 2023



www.peitz.de



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Harald Schulz

Ihr Medienberater vor Ort

03546 3009

Mobil: 0171 4144051 | Fax: 03535 489-241
harald.schulz@wittich-herzberg.de | www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Impressum

Herausgeber:

Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
- verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner,
03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170
- Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 38-115, Fax: 38-177,
www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Verlag und Druck:

LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0,
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeine Geschäftsbedingungen.

Anzeigenannahme/Beilagen:

- Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 035601 23080, E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:

LINUS WITTICH Medien KG, vertreten durch den Geschäftsführer
ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (einmal im Monat) ist ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 6.500 Stück pro Ausgabe. Einzellexemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abopreis von 60,00 Euro (incl. MwSt. und Versand) oder per PDF je 4,00 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzellexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.
© für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.



AMT PEITZ
Amt Picnjo
Schulstr. 6
03185 Peitz

Bürgertelefon: 035601 380
Fax: 035601 38170
E-Mail: peitz@peitz.de
Internet: www.peitz.de

Das Amt und das Bürgerbüro haben wie folgt geöffnet:

Bürgerbüro:

Tel.: 035601 38-191, -192, -193
Fax: 035601 38-196
E-Mail: buergerbuero@peitz.de

Dienststunden Bürgerbüro:

Mo., Do.: 08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 15:30 Uhr
Di.: 08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 18:00 Uhr
Mi.: geschlossen
Fr.: 08:30 bis 12:00 Uhr

Dienststunden der Fachämter:

Mo., Do.: 08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 15:30 Uhr
Di.: 08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 18:00 Uhr
Mi.: geschlossen
Fr.: 08:30 bis 12:00 Uhr

Kultur- und Tourismusamt/Tourist-Information

03185 Peitz, Markt 1/Rathaus
Tel.: 035601 8150
E-Mail: tourismus@peitz.de
Mo. bis Fr. 08:30 bis 12:00 Uhr & 13:00 bis 17:00 Uhr

Amtsbibliothek

03185 Peitz, Schulstr. 8
Tel.: 035601 892290
E-Mail: bibliothek@peitz.de
Mo.: 10:00 bis 16:00 Uhr
Di.: 10:00 bis 18:00 Uhr
Mi.: geschlossen
Do.: 09:00 bis 17:00 Uhr
Fr.: 09:00 bis 14:00 Uhr

Kommunale Partnerschaften

| Amt Peitz | und | Gemeinde Zbaszynek, Polen | Gemeinde Zielona Gora, Polen |
|-----------|-----|---------------------------|------------------------------|
| | | | |
| | | seit dem 26.02.2000 | seit dem 16.09.2007 |

| | | | | | |
|-----------------------|-----|---------------------|----------------------|-----|---------------------|
| | und | | Gemeinde Drehnow | und | |
| | | seit dem 03.08.2001 | | | seit dem 15.02.2000 |
| Gemeinde Heinersbrück | und | | Gemeinde Jänschwalde | und | |
| | | seit dem 02.04.2006 | | | seit dem 07.07.2006 |



Das Amt Peitz informiert

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das **Bürgerbüro**, hat am **Donnerstag, dem 23.03.2023 eingeschränkte Öffnungszeiten** und bleibt aufgrund einer **Mitarbeiterschulung ab 11:30 Uhr geschlossen**.

Bitte nutzen Sie ansonsten für ihre Erledigungen die Öffnungszeiten bzw. vereinbaren Sie vorab einen Termin mit den jeweiligen Fachämtern unter der Telefonnummer: 035601 380 oder E-Mail: peitz@peitz.de

Dienststunden der Fachämter:

| | | | |
|------------|-------------------|-----|-------------------|
| Montag | 08:30 - 11:30 Uhr | und | 13:30 - 15:30 Uhr |
| Dienstag | 08:30 - 11:30 Uhr | und | 13:30 - 18:00 Uhr |
| Mittwoch | geschlossen | | |
| Donnerstag | 08:30 - 11:30 Uhr | und | 13:30 - 15:30 Uhr |
| Freitag | 08:30 - 12:00 Uhr | | |

Bürgerbüro:

| | | | |
|----------------------------------|-------------------|-----|-------------------|
| Montag | 08:30 - 11:30 Uhr | und | 13:30 - 15:30 Uhr |
| Dienstag | 08:30 - 11:30 Uhr | und | 13:30 - 18:00 Uhr |
| Mittwoch | geschlossen | | |
| Donnerstag | 08:30 - 11:30 Uhr | und | 13:30 - 15:30 Uhr |
| Freitag | 08:30 - 12:00 Uhr | | |
| jeden 2. und 4. Samstag im Monat | 08:30 - 12:00 Uhr | | |



Stellenausschreibung

Das Amt Peitz schreibt zum nächstmöglichen Zeitpunkt die – in der Kämmerei - angesiedelte Vollzeitstelle (39,0h/Wo)

**Sachbearbeiter/-in Haushalt/
Bilanzierung/Kalkulation (m/w/d)**

unbefristet aus.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

- > Erstellung, Durchführung und Überwachung von Haushaltsplänen
- > Umsetzung des Maßnahme- und Zielecontrollings
- > Erstellung von betriebswirtschaftlichen Analysen
- > Erstellung eines aussagefähigen Berichtswesens
- > Erstellung von Jahresabschlüssen und Bilanzen
- > Erarbeitung von Finanzstatistiken
- > Erstellung von Gebührenkalkulationen

Die genaue Abgrenzung der Aufgabenbereiche bzw. die Übertragung anderer Arbeitsgebiete behalten wir uns vor.

Anforderungen:

- > eine abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachwirt (m/w/d) oder ein gleichwertiger Abschluss bzw. ein abgeschlossenes Hochschulstudium in der Fachrichtung Betriebswirtschaftslehre
- > wünschenswert ist eine Zusatzqualifikation als kommunaler Finanz- oder Bilanzbuchhalter (m/w/d)
- > mehrjährige Berufserfahrung in der Verwaltung
- > umfassende Kenntnisse im kommunalen Haushaltsrecht und MS-Office-Kenntnissen
- > Flexibilität bei der Einarbeitung in anwenderbezogene Software
- > Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick
- > äußerst belastbar, flexibel und teamfähig
- > Bereitschaft zur Weiterbildung

> der Besitz eines gültigen Pkw-Führerscheins

Persönliche Voraussetzungen:

- > Sie verfügen über ein hohes Maß an eigenverantwortlicher Arbeit, Verantwortungsbewusstsein, Engagement und hohe Belastbarkeit sowie Selbständigkeit und Organisationsfähigkeit
- > Sie besitzen eine gute Dienstleistungsorientierung und sind kooperations-, konflikt- und teamfähig

Wir bieten Ihnen:

- > Die Vergütung erfolgt in der Entgeltgruppe 9b nach TVöD, in Abhängigkeit der fachlichen und persönlichen Voraussetzungen
- > einen krisensicheren Arbeitsplatz im öffentlichen Dienst
- > 30 Tage Urlaub und eine zusätzlich bezahlte Freistellung für den 24. und 31.12.
- > eine zusätzliche, betriebliche Altersvorsorge für Beschäftigte und die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen
- > flexible Arbeitszeiten im Rahmen der bestehenden Gleitzeitregelung und Kernarbeitszeit
- > eine strukturierte Einarbeitung und die Möglichkeit, sich zielgerichtet weiterzubilden
- > ein motiviertes, leistungsstarkes und dynamisches Team
- > ein vielseitiger, abwechslungsreicher und verantwortungsvoller Tätigkeitsbereich

Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt. Zur Geltendmachung der Rechte ist mit Einreichung der Bewerbungsunterlagen die Vorlage der entsprechenden amtlichen Nachweise erforderlich.

Aussagekräftige Bewerbungen mit schulischem und beruflichem Werdegang, Zeugniskopien, lückenlosem Beschäftigungsnachweis und qualifizierten Arbeitszeugnissen richten Sie bitte bis zum **07.03.2023** an das

Amt Peitz, Fachbereich Personalverwaltung

Kennwort: 2-2023 SB Haushalt

Schulstraße 6, 03185 Peitz

oder per Mail in einer zusammengefassten PDF-Datei (max. 20 MB) an:

bewerbung@peitz.de

Wir bitten um Verständnis, dass aus Kostengründen auf eine Eingangsbestätigung und auf Zwischenbenachrichtigungen verzichtet wird und Bewerbungsunterlagen nur zurückgeschickt werden können, wenn ein adressierter und ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Ansonsten werden die eingereichten Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet. Des Weiteren weisen wir darauf hin, dass von Seiten des Amtes Peitz im Zusammenhang mit der Bewerbung, der Vorstellung sowie der Einstellung entstehende Kosten nicht übernommen werden.

Datenschutz: Entnehmen Sie bitte unserer Internetseite www.peitz.de. Mit der Abgabe Ihrer Bewerbung erkennen Sie diese Hinweise an.

RAN AN DIE BEILAGEN!

Flyer

Broschüre

Prospekt

Zuverlässige Beilagenverteilung.

Fragen Sie uns einfach!
beilagen@wittich-herzberg.de

Schöffen für die Amtsperiode 2024 bis 2028 des Amtsgerichtes Cottbus gesucht

Aufruf des Amtes Peitz zur Gewinnung von Kandidaten für die Schöffewahl für die Amtsperiode 2024 bis 2028



Im Jahr 2023 werden die Schöffen für die Amtszeit 2024 bis 2028 gewählt.

Gesucht werden in unserem Amt interessierte Frauen und Männer, die sich als ehrenamtliche Richterinnen und Richter für das Amtsgericht Cottbus zur Verfügung stellen. Die ehrenamtlichen Richter wirken bei der mündlichen Verhandlung und der Urteilsfindung in Strafsachen

mit gleichen Rechten wie der Richter mit.

Voraussetzungen für die Wahl zur ehrenamtlichen Richterin, zum ehrenamtlichen Richter sind, dass diese

- Deutsche sind
- am 01.01.2024 zwischen 25 und 69 Jahre alt sein werden
- ihren Wohnsitz im Amt Peitz haben.

Vom Amt des ehrenamtlichen Richters sind ausgeschlossen:

- Personen, die infolge des Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen
- oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt sind,
- Personen, gegen die Anklage wegen einer Tat erhoben ist, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung
- öffentlicher Ämter zur Folge haben kann,
- Personen, die nicht das Wahlrecht zu den gesetzgebenden Körperschaften des Landes besitzen.

Nicht zu ehrenamtlichen Richtern berufen werden können insbesondere:

- Mitglieder der Bundesregierung oder der Landesregierung
- Richter
- Rechtsanwälte, Notare und Personen, die fremde Rechtsangelegenheiten geschäftsmäßig besorgen
- Berufssoldaten und Soldaten auf Zeit.

Neben diesen formalen Kriterien sollen die Bewerber über soziale Kompetenz verfügen, d.h. das Handeln eines Menschen in seinem sozialen Umfeld beurteilen können. Von ihnen werden Lebenserfahrung und Menschenkenntnis erwartet. Die ehrenamtlichen Richter müssen Beweise würdigen, d.h. die Wahrscheinlichkeit, dass sich ein bestimmtes Geschehen wie in der Anklage behauptet ereignet hat oder nicht, aus den vorgelegten Zeugenaussagen, Gutachten oder Urkunden ableiten können. Die Lebenserfahrung, die ein Schöffe mitbringen muss, kann sich aus beruflicher Erfahrung und/oder gesellschaftlichem Engagement rekrutieren. Dabei steht nicht der berufliche Erfolg im Mittelpunkt, sondern die Erfahrung, die im Umgang mit Menschen erworben wurde. Schöffen in Jugendstrafsachen sollen über besondere Erfahrung in der Jugendernziehung verfügen.

Das verantwortungsvolle Amt eines Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und - wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes - gesundheitliche Eignung. Juristische Kenntnisse irgendwelcher Art sind für das Amt nicht erforderlich. Schöffen müssen ihre Rolle im Strafverfahren kennen, über Rechte und Pflichten informiert sein und sich über die Ursachen von Kriminalität und den Sinn und Zweck von Strafe Gedanken gemacht haben. Sie müssen bereit sein, Zeit zu investieren, um sich über ihre Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten weiterzubilden. Wer zum Richten über Menschen berufen ist, braucht Verantwortungsbewusstsein für den Eingriff durch das Urteil in das Leben anderer Menschen. Objektivität und Unvor-

ingenommenheit müssen auch in schwierigen Situationen gewahrt werden.

In Vorbereitung der Schöffewahl durch den Wahlausschuss des Amtsgerichtes Cottbus haben die Gemeindevertretungen bzw. Stadtverordnetenversammlung des Amtes Peitz termingerecht eine Vorschlagsliste zu erstellen.

Interessenten für das Schöffenamts bewerben sich bitte schriftlich bis zum 28.03.2023 beim Amt Peitz.

Das Bewerbungsformular kann von der Internetseite des Amtes Peitz, unter www.peitz.de unter Formularen heruntergeladen werden bzw. ist im Bürgerbüro erhältlich.

Bekanntmachung des Gewässerverbandes Spree-Neiße

Gewässerschau 2023

Der Gewässerverband Spree-Neiße führt die Gewässerschau 2023 für die Gewässer II. Ordnung im Amt Peitz **am Mittwoch, dem 22. März 2023 durch.**

Beginn: 09:00 Uhr

Treffpunkt: Amtsverwaltung Peitz, Zbazynek-Raum, Schulstraße 6

Schaubezirk: Amt Peitz dazu Teile von: Amt Burg (Schmogr.-Fehrow, Briesen, Dissen-Striesow) Amt Lieberose (Lieberose u. Gr. Liebitz)

Seitens der zuständigen unteren Wasserbehörden werden die Termine zugleich als behördliche Gewässerschau gem. § 111 des Brandenburgischen Wassergesetzes durchgeführt.

Die Schauen sind öffentlich und beziehen sich auf Gewässer II. Ordnung innerhalb unseres Verbandsgebietes. Die Gewässerschauen beginnen jeweils um 09:00 Uhr in o.g. Räumlichkeiten mit der Auswertung des abgelaufenen Unterhaltungsjahres und der Besprechung der erforderlichen Maßnahmen für die anstehende Saison. Nach hier vereinbartem Tourenplan werden die Gewässer anschließend, gem. § 29 Abs. 1 unserer Verbandssatzung, in angemessenem Umfang vor Ort geschaut.

Achtung: Sofern noch erforderlich, wird auf die Einhaltung der jeweils tagesaktuell, örtlich geltenden Festlegungen zum Virenschutz (Sars-CoV-2) hingewiesen.

Dieter Perko, Verbandsvorsteher

Hinweis:

Eigentümer und Erbbauberechtigte, die Flächen im Amtsbereich besitzen, haben die Möglichkeit, Probleme und Hinweise zum Thema „Gewässerschau“ schriftlich, per Fax: 035601 38172 oder per E-Mail an appelt@peitz.de bis zum 17. März 2023 im Amt Peitz (Bauamt) einzureichen.

N. Appelt, Sachbearbeiterin Hochbau

Fundbüro

| Datum der Anzeige | Fundort | Fundgegenstand |
|-------------------|-------------------------|---|
| 13.01.2023 | Peitzer Wiesen | beschädigtes, blau/gelbes Pocketbike ohne Kennzeichen |
| 16.01.2023 | Fensterbank Amt Peitz | silberner Schlüssel mit grün/silbernen Schlüsselanhänger mit der Aufschrift |
| 02.02.2023 | Triftstraße 54 in Peitz | goldener Ehering mit Innenschrift, Torsten |
| 02.02.2023 | Oberschule Peitz | div. Bekleidung, Schuhe usw. |
| 06.02.2023 | Mosaik Grundschule | div. Bekleidung, Sportbeutel, Schlüssel, Regenschirme usw. |

Die Fundsachen können nach Terminvereinbarung im Bürgerbüro abgeholt werden. Ein entsprechender Eigentumsnachweis ist zu erbringen.

Müllentsorgung

Restmüll

gerade Woche: Fr., 24.02., Fr., 10.03., 24.03.

Jänschalde-Ost, OT Grieben

OT Drewitz, Drewitz/Am Pastling,

gerade Woche: Di., 07.03., 21.03.

Drachhausen, Drehnow,

Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Sawoda,

Jänschalde-Dorf, Tauer, OT Schönhöhe,

OT Bärenbrück, OT Maust, OT Neuendorf,

Turnow-Preilack, Stadt Peitz

Biotonne

Dienstag (ungerade Woche): 28.02., 14.03., 28.03.

Drachhausen, Drehnow, OT Turnow, Stadt Peitz

gerade Woche: Mi., 08.03., 22.03.

Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Sawoda,

OT Jänschalde-Dorf, OT Jänschalde-Ost, OT Drewitz, OT

Grieben,

Tauer, OT Schönhöhe

OT Bärenbrück, OT Maust, OT Neuendorf

OT Preilack

Blaue Tonne/Papier

Mi., 22.02., 22.03. Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz,

Mo., 27.02., 27.03. Heinersbrück, WT Radewiese, Sawoda

Mo., 06.03.

OT Grötsch

OT Schönhöhe,

OT Bärenbrück, OT Maust,

OT Preilack, OT Turnow

Fr., 10.03.

OT Grieben

Mo., 13.03.

OT Jänschalde-Dorf,

OT Jänschalde-Ost, OT Drewitz,

Drewitz/Am Pastling,

OT Neuendorf, Tauer

Gelbe Tonne

Fr., 24.02., 24.03. OT Turnow

Di., 28.02., 28.03. Drachhausen, Drehnow

Mi., 08.03. Heinersbrück, OT Grötsch, WT Rade-

wiese, WT Sawoda

Tauer, OT Schönhöhe, OT Bärenbrück

Neuendorf

Mi., 15.03.

Preilack

Mo., 20.03.

Mi., 22.02., 22.03. Jänschalde-Dorf, Jänschalde-Ost,

Drewitz, OT Grieben

Do., 23.02., 23.03. OT Maust

Gelbe Tonne Stadt Peitz

Do., 02.03., 30.03.

Am Bahnhof, Am Gerichtspark, Am Hammergraben, Am Malxebogen, Am Teufelsteich, Amselweg, An der Malxe, Artur-Becker-Str., August-Bebel-Str., Bergstraße, Blüchers Vorwerk, Brunnenplatz, Cottbuser Str., Elster-Ausbau, Feldstraße, Festungsweg, Finkenweg, Frankfurter Str., Gartenstr., Graureiherstr., Hauptstraße, Hirtenplatz, Horner Ring, Jahnplatz, Juri-Gagarin-Str., Kurze Str., Lieberoser Str., Lindenstr., Lutherplatz, Lutherstraße, Markt, Martinstraße, Mauerstraße, Maxim-Gorki-Str., Meisenring, Mittelstraße, Ottendorfer Ausbau, Ottendorfer Str., Pappelweg, Paul-Dessau-Str., Pfuhlstraße, Plantagenweg, Richard-Wagner-Str., Ringstraße, Schulstraße, Spreewaldstr., Str. d. Völkerfreundschaft, Um die Halbe Stadt, Wallstraße, Wiesenstr., Wiesenvorwerk, Wilhelm-Külz-Str., Ziegelstraße

Do., 16.03.

Ackerstraße, Ahornweg, Alte Bahnhofstraße, Am Erlengrund, An der Gärtnerei, An der Glashütte, Dammzollstr., Elias-Bal-

thasar-Giesel-Str., Ernst-Thälmann-Str., Feldweg, Festungsgraben, Fischerstraße, Friedensstr., Gewerbepark, Gottlieb-Fabricius-Str., Grüner Weg, Gubener Str., Gubener Vorstadt, Gubener Vorstadt Ausbau, Heinrich-Mosler-Ring, Holunderweg, Hüttenwerk, Karl-Kunert-Str., Karl-Liebknecht-Str., Kirchweg, Kraftwerkstraße, Rudolf-Breitscheid-Str., Siedlungsstraße, Triftstraße, Weidenweg

Feiertagsregelung*

Fällt in die Entsorgungswoche ein gesetzlicher Feiertag, so verschieben sich von diesem Feiertag an gerechnet, alle Entsorgungstermine um einen Tag in Richtung Samstag. Sonderregelungen sind möglich.

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!



Amt Peitz aktuell



Einhundert Jahre Bibliothek in Peitz

Ein ganzes Jahrhundert! Das hat einen gewissen Wohlklang, ist ein angenehm runder Wert. Auf jeden Fall ein ganz besonderer Anlass zum Feiern, nicht nur ein banaler Anlass in Zehnerschritten.

Trotzdem ist die Hundert auch ein merk-

würdiger Wert. Es geht hier ja irgendwie um Geschichte, die Geschichte der Bibliothek in Peitz. Da schaltet sich ganz schnell das Schulwissen in Kopf ein und man ist in dem Modus „Ach, was sind schon hundert Jahre im Maßstab der Menschheitsgeschichte!“ Auf der anderen Seite sind einhundert Jahre bereits außerhalb eines durchschnittlichen Menschenlebens. Eine Zeitspanne, die nur ganz wenige von uns je wirklich ermessen können. Wenn man dann noch bedenkt, dass sich das Jahr 1923 in einer Zeit voller Spannungen, ja DER Zeit zwischen den zwei schlimmsten Kriegen der Menschheitsgeschichte, befand, ist die persönliche Vorstellungskraft, sich in die Historie der Bibliothek hineinzuversetzen - gerade in die Anfangsjahre - schnell überfordert.

Dabei sind gerade diese Anfangsjahre bemerkenswert und ein Zeugnis der geschichtlichen Umstände, denn im besagten Jahre 1923 gründeten Peitzer Bürger auf Beschluss des Magistrats eine Bücherei, um insbesondere der sozial schwachen Einwohnerschaft den Zugang zur Literatur zu ermöglichen. Diese öffentliche Bibliothek befand sich zu Beginn im Rathaus. 1948 dann, wieder einer Zeit des schweren Aufbruchs, wurde ein pensionierter Lehrer ehrenamtlicher Leiter dieser Bibliothek und kurze Zeit später von der Landesregierung zum „Kommissarischen Leiter der Volksbibliothek Peitz“ ernannt. Diese Berufung Arthur Proposchs, der sich auch sonst besonders um die Bibliothek verdient gemacht hat, kam einer Institutionalisierung der Bücherei gleich. 1951 zog die Bibliothek dann in die Mittelstraße 16 und hatte bereits neben der Ausleihe schon einen eigenen Lese-raum. Zum Ende des Jahrzehnts wanderte sie allerdings schon wieder weiter in die Hauptstraße 7. Aus 65 Quadratmetern wurden so 15! Der Beginn für die kontinuierliche Entwicklung hin zu unserer heutigen Amtsbibliothek war dann im Jahre 1965 ein Beschluss der Stadt Peitz.

Darauf begründet bezog die Bibliothek das ehemalige Brauhaus in der Lutherstraße 3 und entwickelte sich damit unter der Leitung von Evi Sczesny und später ihrer Tochter Maria schnell von der kleinen Volksbücherei zu einer ausgewachsenen Stadtbib-

liothek, ja einem literarischen und kulturellen Zentrum der Stadt Peitz und ihres Umlands. Dies führte sich in den folgenden Jahrzehnten fort, sodass die Stadtbibliothek im damaligen Gemeindeverband Peitz die Funktion einer Zentralbibliothek innehatte und mehrmals im Bezirk Cottbus als beste Bibliothek ausgezeichnet wurde.

Nach Gründung des Amtes Peitz ging die Bibliothek aus den Händen der Stadt Peitz in jene des Amtes über und durfte fortan den Titel Amtsbibliothek tragen und sich für alle zugehörigen Gemeinden verantwortlich zeichnen. Seit dem Jahr 2006 befindet sich die Einrichtung in den großzügigen Räumlichkeiten der ehemaligen Tuchfabrik Carl Rehn & Söhne, die mit der Absicht, sich zum kommunalen Zentrum des Amtes Peitz zu etablieren, umgebaut wurde.

Zeit zum Feiern Zeit für Aufbruch

Wenn diese bewegte Geschichte - im wahrsten Sinne des Wortes - kein Anlass zum Feiern ist, was dann? Wie werden wir dieses Jubeljahr also gestalten? Was erwartet Sie, liebe Bürger, liebe Leser? In jedem Fall viele Veranstaltungen! Freuen Sie sich auf Lesungen, Buchvorstellungen, lyrische Kaffee-Kränzchen, Poetry-Slams, Podiums-Diskussionen, Hausmusik, Kreativ-Werkstätten, Board-Game-Nachmittage, Kabarett-Abende, Kunstausstellungen und natürlich ein Bibliotheksfest im Sommer! Ab sofort können Sie bei kostenpflichtigen Veranstaltungen die Eintrittskarten auch bereits im Vorverkauf in der Tourist-Information Peitzer Land erwerben. Diese befindet sich, Sie wissen es, circa 460 Meter westlich der Amtsbibliothek im historischen Rathaus Peitz, dem Ort, an dem alles begann! Bei vielen Veranstaltungen erhalten Sie übrigens bei Vorlage eines gültigen Bibliotheksausweises einen ermäßigten Eintrittspreis. Und wenn Sie wieder einmal zu pünktlich zu einer Veranstaltung kommen, können Sie auch gleich die Regale nach Ihrem nächsten Lesegenuss durchstöbern. Es lohnt sich also umso mehr, aktiver Leser zu sein! Sind Sie es gerade nicht, erneuern oder besorgen Sie sich ganz einfach Ihre Mitgliedschaft in der Amtsbibliothek.

Wenn diese bewegte Geschichte - im wahrsten Sinne des Wortes - kein Anlass zum Feiern ist, was dann? Wie werden wir dieses Jubeljahr also ge-

stalten? Apropos es lohnt sich. Einhundert Jahre Bibliothek sind ja nicht nur ein Grund zu feiern, sondern auch ein Anstoß, über die Zukunft nachzudenken, einen neuen Aufbruch zu wagen. Sie werden im Laufe des Jahres auch Veränderungen in den Räumlichkeiten der Bibliothek beobachten können.

Selbst die letzten 17 Jahre im Gebäude sind schon ein Anlass zur Veränderung. Wir haben es uns fest vorgenommen, den nächsten Schritt zu dem kommunalen Zentrum, als das die Bibliothek 2006 geplant und eingerichtet wurde, zu gehen und sie mehr und mehr zu einem Ort der Begegnung zu gestalten.

Viele der oben genannten Veranstaltungen dienen bereits diesem Zweck, das Interieur der Bibliothek muss aber nachziehen. Stichwort Arbeits-, Lese- und Ruhezonen. Mehr verraten wir aber noch nicht. Seien Sie gespannt und schauen Sie immer mal wieder vorbei, egal ob zum Leihen oder Lesen, aus Lust oder Anlass.

**Osterbasteln
für kleine und
große Langohren**
verschiedene Bastelarbeiten &
Gestaltung sorbischer Ostereier
(bringt bitte eure Eier gekocht mit)

**KREATIV
WERKSTATT**

Unkostenbeitrag: 1 €uro
**15:00 Uhr Amtsbibliothek
Dienstag, 28.03.2023**

Wenn Sie zu denen gehören, die sich jetzt fragen „Was? Wir haben eine Amtsbibliothek? Wo soll die denn sein?“, kein Problem. Über den Rehnkomplex haben wir ja schon geredet. Zu diesem gehört übrigens auch die Amtsverwaltung und das Ärztehaus. Hier nochmal Name und Anschrift:

Amtsbibliothek Peitz/Picnjo

Schulstraße 8
03185 Peitz
51°51'26.6"N 14°24'54.4"E
Tel: 035601 892290
Web: opac.winbiap.net/peitz
E-Mail: bibliothek@peitz.de

Öffnungszeiten:

Montag: 10:00 - 16:00 Uhr
Dienstag: 10:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 - 17:00 Uhr
Freitag: 09:00 - 14:00 Uhr

Alexander G. Schäfer

Hinter jedem
erfolgreichen Mann
steht eine
entgeisterte Frau!!!

KABARETT

Eintritt: 5 €uro

**16:00 Uhr Amtsbibliothek
Dienstag, 07.03.2023**





Verkehrsteilnehmerschulung in Jänschwalde

Die nächste Verkehrsteilnehmerschulung findet

am **Freitag, dem 24.02.2023 um 19:00 Uhr**

im Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr Jänschwalde,
Pastwaweg 1 in 03197 Jänschwalde statt.

Themen:

- aktuelle Verkehrssituation
- neueste Verkehrsbestimmungen
- Winterliche/Sommerliche Fahrbedingungen

Referent: Herr Erdmann

Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten.

Rudi Schewelis
Ortsbeirat



Einwohnerversammlung/ Woklapnica der Gemeinde Tauer

Die Bürgermeisterin Frau Kallauke begrüßte am 19.01.2023 ca. 60 anwesende Bürgerinnen und Bürger zur Einwohnerversammlung der Gemeinde Tauer einschließlich dem Orts-

teil Schönhöhe. Sie bedankt sich bei den Gemeindevertretern, Vereinen, der Feuerwehr und deren Angehörigen, den Kitamitarbeiterinnen und den Mitarbeitern des Amtes für die gute Zusammenarbeit.

Durch die Coronapandemie konnte in den Jahren 2021 und 2022 keine Woklapnica durchgeführt werden. Deshalb gab Frau Kallauke einen Rückblick in die Jahre 2020 bis 2022.

Aktuell hat die Gemeinde 703 Einwohner, davon 636 in Tauer und 67 im Ortsteil Schönhöhe.

Sie betont, dass die Gemeinde Tauer den niedrigsten Steuersatz im ganzen Amtsbereich hat. Dies ist nur möglich, weil die Gemeinde auf einen ausgeglichenen Haushalt bis mindestens zum Jahr 2024 verweisen kann.

Ursächlich dafür ist eine sparsame und konsequente Haushaltsführung. Was erhaltenswert ist, wird erhalten und investive Maßnahmen werden möglichst mit Hilfe von Fördermitteln umgesetzt. Auch der Kauf von gebrauchten Maschinen und Fahrzeugen trägt dazu bei. Jedoch ist es leider nicht immer möglich, alle freiwilligen Aufgaben wahrzunehmen. Sie spricht sich weiterhin gegen eine eventuelle Großgemeinde für den Amtsbereich Peitz aus.

Weiterhin berichtete die Bürgermeisterin ausführlich über Projekte, welche in Eigenleistungen erbracht wurden sowie über bisher durchgeführte und noch aktuelle Projekte.

Die Bürgermeisterin kritisierte erneut das illegale Ablagern von Bauschutt auf den Wiesenwegen und von Gartenabfällen in den Wäldern. Diese Art der Entsorgung ist für das Ökosystem der Wälder sehr schädlich.

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt der Einwohnerversammlung/Woklapnica war die Information zum Wasserstandsverlust am Großsee Tauer durch die Vertreter der LEAG, Herrn Schmidt

und Herrn Petzold. Im Juli 2018 erhielt die LEAG vom Landesumweltamt die Anordnung, dem Großsee Wasser zuzuführen. Im Mai wurde mit der Einleitung von Grundwasser begonnen. Dazu erfolgte eine Bohrung für einen Brunnen mit einer Tiefe von 56 m. Regelmäßig erfolgt durch die LEAG eine Berichterstattung an verschiedene Behörden. Die Überwachung der Anlage erfolgt an 2 Messstellen, eine direkt am Brunnen und die andere in der Mitte zwischen Brunnen und See.

Herr Petzold führte an, dass die Ursache des niedrigen Wasserstandes der geringe Ablauf von den natürlichen Hochflächen und das Fehlen eines natürlichen Zuflusses ist. Weiterhin hat die Vegetation auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz beachtlich zugenommen, sodass auch hier durch die Pflanzen ein höherer Wasserbedarf besteht.

Ein weiterer wesentlicher Faktor ist die extreme Trockenheit in den letzten 5 Jahren. Die Niederschlagsmengen sind in diesen Jahren weit unter dem Durchschnitt geblieben.

Die Wasserzuführung durch die LEAG soll bis zum Jahr 2050 andauern. Im Anschluss daran gab es Rechenschaftsberichte des Sportvereins SV 1920 Tauer e. V., der Jugend Tauer und der Bürgergemeinschaft Tauer/Schönhöhe e. V. Informiert wurde hier über die aktuelle Situation sowie über kommende Veranstaltungen und Projekte. Erstmals wurde durch ein Mitglied der Bürgergemeinschaft das Spielplatzprojekt in Tauer vorgestellt, da die Errichtung des Spielplatzes durch die Mitglieder der Bürgergemeinschaft/Tauer e. V. begleitet und durchgeführt wird.

Nach Anfragen der Einwohner wurde die Einwohnerversammlung/Woklapnica gegen 21:00 Uhr beendet.

Gemäldeausstellung macht Heinersbrücker Kirche bunter

War es im Jahr 2011 noch aus der Not geboren, so ist es nun schon eine schöne Tradition. Die Hobby-Maler des „Oase Maltreff“ der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz haben bereits ihre 10. Ausstellung in der schönen Kirche in Heinersbrück installiert. Damals war aus der Heinersbrücker Partnergemeinde Šwidnica an das Kulturamt des Amtes Peitz für 8 Hobbykünstler eine Einladung zu einem dreitägigen Pleinair nach Šwidnica gekommen. Da es die Malgruppe in der „Oase 99“ in Peitz bereits seit 2006 gab, waren schnell einige aus dieser Gruppe und noch andere befreundete Hobbykünstler gefunden. Seitdem treffen sich Malfreude vom „Oase Maltreff“ im Wechsel jährlich mit der Seniorenmalgruppe „Astry“ in Šwidnica oder im Amt Peitz zum gemeinsamen Malen. Daraus ist eine herzliche Freundschaft entstanden.



Rosemarie Karge, Karin Gollos und Christine Schorback vom Oase Maltreff.

Die Pleinair wurden über die Euroregion Spree-Neiße Bober oder auch die Teichlandstiftung finanziert. Sie standen immer unter einem bestimmten Thema, so der „Wandel der Landschaft in unserer Region“ und „Wendische Traditionen“.

Natürlich möchte man die entstandenen Werke auch zeigen, immerhin entstanden jeweils an den drei Tagen zwischen 80 bis 100 Bilder. Im Amt Peitz ist Ausstellungsfläche Mangelware, auch wollten die Heinersbrücker sehen, welche Motive in ihrer Gemeinde gemalt wurden. So kam es, dass sich die Gemein-

de mit der damaligen Pfarrerin Frau Neumann geeinigt hatten, die Kirche mit unseren Bildern bunt zu schmücken. Es wurde extra ein Gestänge angefertigt, an dem die Bilder problemlos befestigt werden können. Es ist auch schön, dass im Laufe der Jahre viele Bilder sowohl der deutschen als auch der polnischen Maler den Besitzer gewechselt haben und nun an den heimischen Wänden oder im Büro der Teichlandstiftung bzw. der Gemeinde Heinersbrück Freude bringen. Bedingt durch die Corona Pandemie gab es eine Pause der gemeinsamen Pleinairs und damit keine gemeinsamen Ausstellungen. Die Kirchengemeinde vermisste aber die Kunstwerke an den Wänden und und so entschied sich der „Oase Maltreff“ nun schon im zweiten Jahr, wieder eine Auswahl der Lieblingsbilder in Heinersbrück auszustellen. Die Bilder entstanden beim wöchentlichen Malen am Mittwoch in der „Oase 99“ am Jahnplatz in Peitz, in der freien Natur oder in einem der Gärten. Es wurden Blumenmotive und Landschaftsmotive ausgewählt, die gerade in dieser Zeit Optimismus verbreiten, Mut und Hoffnung geben sollen. Pfarrer Ingolf Kschenka, der Gemeindegemeinderat sowie alle Besucher freuen sich über diese besondere Ausstellung. Diese Bilder können noch bis zum Sommer 2023 während der Gottesdienste oder während anderer Veranstaltungen angeschaut werden.

Text und Foto: Rosemarie Karge



Frauentag in Drewitz


Drewitz

Endlich wieder
Frauentag!



11. März 2023
ab 18uhr
im Gemeindezentrum Drewitz
Eintritt: 25€



**KARTENVERKAUF AB SOFORT BEI:
SIEGLINDE ZOELLNER
& VERONIKA KRÜGER**
→ bis zum 1. März 2023
ausschließlich im Vorverkauf erhältlich



Herzliche Einladung zur Lesung in der Dorfkirche in Drewitz

am Sonntag, dem 12. März um 16:00 Uhr

Wir freuen uns auf Karolina Kuszyk, die aus ihrem Buch „In den Häusern der Anderen“ lesen wird.

Sie beschreibt darin, was es für Polen bedeutete, nach dem 2. Weltkrieg in die von Deutschen verlassenen Gebiete zu kommen. Ebenso wie die Deutschen, waren auch die Polen Vertriebene, umgesiedelt aus dem von Stalin in die Sowjetunion einverleibten Ostpolen. Ebenso wie die deutschen Vertriebenen litten sie unter dem Verlust der Heimat und standen vor einem Neubeginn in der Fremde.

Mit der Lesung wollen wir dazu beitragen, unsere Nachbarn auf der anderen Seite der Neiße besser zu verstehen.

Eintritt ist frei – um Spenden wird gebeten.

Förderverein zum Erhalt der Drewitzer Dorfkirche e. V.

Eisenhütten- und Fischereimuseum Peitz – Start in die neue Museumssaison

Mit der neuen Museumssaison startet im Eisenhütten- und Fischereimuseum eine neue Wanderausstellung mit dem Thema „Geheimnisvolle Unterwasserwelt – von Fischen, Krebsen, Muscheln, Schnecken und mehr“.

Die Fotoausstellung basiert auf dem gleichnamigen Buch von Mario Merkel. Spektakuläre Bilder von seinen Tauchgängen in unseren heimischen Gewässern, nach dem Motto „Sehen will gelernt sein“.



Die stacheligen Steinbeißer Foto: Mario Merkel

Die Ausstellung soll am **Samstag, dem 01.04.2023** eröffnet werden, um dann im Juli in das Müritzzeum in Waren weiter zu ziehen. Nach Waren geht die Reise der Fotoausstellung weiter in das Naturkundemuseum Potsdam.

Dieses ist auch maßgeblich daran beteiligt, dass es die Möglichkeit überhaupt gibt diese Wanderausstellung zu realisieren, zusammen mit dem Verlag Natur + Text, der auf unser Museum aufmerksam wurde und uns ins Boot geholt hat.

Wir sind gespannt, wann die Fotos uns erreichen und wie wir sie in die bestehende Ausstellung im Fischereimuseum eingliedern.

Der richtige Klick

führt Sie zu

LINUS WITTICH!

wittich.de

Spielzeit-Finale mit „Nackten Tatsachen“

Die Theater Company Peitz feierte die letzte Premiere der aktuellen Spielzeit

Wie erhofft, ist es wieder eine ganz normale Spielzeit geworden. Keine Corona-Beschränkungen und das Publikum hatte wieder zu uns zurück gefunden. Alle Vorstellungen waren bis auf den letzten Platz gefüllt. Um der großen Nachfrage nachzukommen, wurden sogar einige Zusatzvorstellungen organisiert.

Am 11.02.2023 öffnete sich dann auch der Vorhang zur dritten und letzten Premiere der aktuellen Spielzeit 22/23.

Mit der Komödie „Nackte Tatsachen“ von Kerry Renard brachte Regisseur Jörg Deuse eine derbe Beziehungskomödie auf die Peitzer Rathausbühne.

Oliver und Michael sind seit Jahren gute Freunde. Sie spielen zusammen Tennis, tauschen sich über ihre Jobs und ihre Eheprobleme aus. Als sie jedoch eines Morgens nackt und mit Handschellen aneinander gekettet in Olivers Gästebett aufwachen, verstehen sie die Welt nicht mehr. Keiner von beiden kann sich daran erinnern, wie sie in diese Situation gekommen sind. Und so können Publikum und Akteure in dieser Komödie gemeinsam rätseln, was wohl am Vorabend passiert sein könnte. Denn auch Emily und Nicole, die Frauen der beiden nackten Freunde, hätten gerne eine Erklärung.

Die beiden männlichen Protagonisten werden von Benjamin Kühn und Bastian Erb gespielt, in der Rolle der Ehefrau Nicole ist Leonie Kotzur zu sehen, die Rolle der Emily teilen sich Hanna Schwarz und Lena Tischer.

Für die Vorstellungen im März sind noch Karten erhältlich. Wie gewohnt können sie online unter www.theatercompany-peitz.de und im Kultur- und Tourismusamt im Rathaus Peitz erworben werden.

Theater Company Peitz e. V.



Emily (Lena Tischer) erappt ihren Mann Oliver (Bastian Erb) mit Michael (Benjamin Kühn) im Bett Foto: Rosemarie Karge

Noch einmal: „Landeier“

Wir, die Theater Company Peitz, haben uns sehr darüber gefreut, dass die Zuschauerresonanz für unsere Produktion „Landeier-Bauern suchen Frauen“ so enorm hoch war. Binnen kürzester Zeit waren alle Vorstellungen ausverkauft.

Wir wissen aber auch, dass es viele enttäuschte Theaterfreunde gab, die leider kein Ticket ergattern konnten.

Daher haben wir uns entschlossen unsere reguläre Spielzeit noch etwas zu verlängern und noch einmal zwei Zusatzvorstellungen dieser beliebten Komödie anzubieten.

Wir spielen das Stück noch einmal für Sie am **15.04.23 um 20:00 Uhr**, sowie am **16.04.23 um 18:00 Uhr**. Karten für diese Vorstellungen erhalten Sie online unter www.theatercompany-peitz.de und im Kultur- und Tourismusamt im Rathaus Peitz.

Theater Company Peitz e. V.



Kneipenwirt Heinz (Jörg Deuse) mit Jungbauer Jens (Franz Georg Deuse) Foto: Rosemarie Karge



Historischer Verein zu Peitz e. V.

Erinnerung zur Vortragsreihe „Geschichte und Geschichten aus Peitz“

Liebe Leserinnen und Leser,

Nach zwei hochinteressanten und sehr gut besuchten Vortragsabenden im Februar möchten wir noch einmal an die zwei verbliebenen themenbezogenen Vorträge im März erinnern!

Die „clades Variana“, die „Schlacht im Teutoburger Wald“ ist geschlagen. Doch Rom nicht!

Der dritte Vortrag am 3. März beleuchtet die Rache Roms nach der „clades Variana“ in den sogenannten „Rachefeldzügen des Germanicus“. Der vierte und letzte Vortrag im Rahmen der Germanenreihe dreht sich um die Fragestellung: „Wie lebten die Germanen in der Lausitz?“

Alle Vorträge finden in der Amtsbibliothek im Bedumsaal in Peitz statt. Beginn ist jeweils freitags um 19:00 Uhr.

| | | |
|-----------------|------------------------------------|------------------------------------|
| 03. März | Die Rachefeldzüge es Germanicus | Referent Christoph Malcherowitz |
| 17. März | Germanen in der Lausitz? | Referent Christoph Malcherowitz |

Geschichte und Geschichten aus Peitz

Vortragsreihe des Historischen Vereins zu Peitz e. V.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind recht herzlich eingeladen. **Der Eintritt ist wie immer frei.**

Da wir aber leider den Bedumsaal nicht mehr kostenfrei nutzen dürfen, sind wir mehr denn je auf einen wohlgemeinten Spendenbeitrag angewiesen.

Wir würden uns sehr freuen, Sie am **Freitag, dem 3. März 2023 um 19:00 Uhr im Bedumsaal in der Amtsbibliothek in Peitz begrüßen** zu dürfen.

Es grüßt Sie recht herzlich

Ihr Christoph Malcherowitz,

Vorsitzender des Historischen Vereins zu Peitz e. V.

Jetzt
günstig
online **drucken**

Druckkosten vergleichen und bares Geld sparen!

LW-FLYERDRUCK.DE

Ihre Onlinedruckerei von
LINUS WITTICH Medien

Preismaskenball in Neuendorf

Maskenbälle haben eine lange Tradition, vor allem in den Dörfern nördlich von Cottbus, so auch in Neuendorf. In den 1950iger Jahren hat der Sportverein die Maskenbälle organisiert, was aus den noch gut erhaltenen Kassenbüchern der damaligen Zeit zu erfahren ist.



Maskenball ist kein Fasching. **Was aber ist Maskenball?**

Was das Wort schon ausdrückt: jeder Teilnehmer ist eine Maske. Mit der Ganzkörperverkleidung werden bestimmte Personen, Figuren aus der Märchenwelt, Tiere, aktuelle Situationen u. s. w. dargestellt. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Die Masken erhalten beim Einlass Nummern und werden von der Kapelle mit einem „Tusch“ gebührend vorgestellt. Sobald die Musik erklingt, suchen sich die Masken aus dem Publikum ihren Tänzer. Nach einer kurzen Tour verbleiben die Masken auf der Tanzfläche, gehen im Kreis bzw. unterhalten die Gäste. Nach ca. zwei Stunden wählt das Publikum die drei schönsten und die drei originellsten Masken, die dann bei der Demaskierung attraktive gesponserte Preise erhalten (Preismaskenball). Sobald ein Tisch in der Mitte des Saals gestellt wird, weiß man, dass die Demaskierung folgt. Ein zuvor von der Maske ausgesuchter Gast steigt mit der Maske auf den Tisch und entfernt die Maske vom Gesicht. Es ist ein besonderer Höhepunkt, denn das Erstaunen ist groß, wer sich letztendlich, hinter der Maske verbirgt.



Das war auch in diesem Jahr, am 21. Januar 2023, so.

16 verschiedene Masken, darunter 3 Gruppen, hatten keine Mühe und Aufwand gescheut, sich lustig zu präsentieren, Spaß zu haben und zu verbreiten. Alle Altersgruppen von 16 bis 70 waren unter den Masken vertreten.

Aber viel zu wenig Gäste verfolgten das Geschehen. Fleißige Helfer von der Abteilung Festkomitee des Sport- und Traditionsvereins Germania Neuendorf 1920 e. V. hatten alles gut vorbereitet: u. a. Plakate in der Umgebung angebracht, Postwurfsendungen an jeden Haushalt verteilt. Der Saal im Kastanienhof, wenige Dörfer haben noch einen, wurde von Ronny liebevoll hergerichtet sowie Snacks auf den Tischen verteilt. Die „Partyband 4 & eins“ mit ihren Sängern machten Stimmung und gaben ihr Bestes. Vielen Dank den Gästen aus Radewiese, dem einen Paar aus Bärenbrück und dem Paar aus Maust, das nach der Pandemie endlich mal wieder tanzen wollte.

Es war mir ein Bedürfnis, meine Gedanken zum Maskenball aufzuschreiben und das Besondere dieser Tradition hervorzuheben. Ich selbst hatte jahrelang Spaß als Maske und hatte mich in diesem Jahr als Gast, fast geärgert, nicht Maske gewesen zu sein (unter der Maske sieht man das Alter ja nicht).

Eine der ständig gepflegten Traditionen findet mit der **125. Jubiläumsfastnacht** am Sonnabend, dem 4. März 2023, in Neuendorf statt.

Ich lade alle Einwohner von Neuendorf und Gäste von nah und fern ein, bei unserem Festumzug Geselligkeit zu erfahren, gelegentlich das Tanzbein zu schwingen und Freude zu haben.

Angelika Geissler

Die Fastnachtsgesellschaft „Drehnower Vorstadt Peitz“ sagt Dankeschön



Dieses Jahr war es endlich wieder soweit. Es begann mit unserem traditionellem Zampern durch die Drehnower Vorstadt und die Innenstadt von Peitz. Es ist nun schon eine schöne Tradition, dass uns die Partnerbäckerei in Peitz wie auch schon seit vielen Jahren, mit einer großen Menge von leckeren Backwaren für unseren Zampertag, den 21.01.2023, versorgte.

Wir bedanken uns für die tolle Unterstützung ihrerseits und dass sie trotz der wirtschaftlich schwierigen Zeiten für unsere Tradition ein Herz haben. Ein weiteres Dankeschön geht an Familie Stecklina/Nickel und Familie Bürger und Susi, die für unsere Zampere der Dorfrunde und der Stadtrunde ein großes Mittagessen gezaubert haben. Danke auch an unsere Gaststätte „Stadt Frankfurt“ in der Drehnower Vorstadt Peitz, die schon seit Jahrzehnten unser Eieressen unterstützt. Herzlichen Dank auch an alle Anwohner, Geschäftsleute, Helfer und alle Akteure, die diesen Tag für uns alle unvergesslich gemacht haben.

Am 04.02.2023 feierten wir unsere 70. Fastnacht in der Gaststätte „Zum goldenen Krug“. Wir blickten gemeinsam mit vielen Gästen zurück auf 70 Jahre. Wir haben keine Kosten und Mühen gescheut großartige Künstler zu uns zu holen. Es war ein großartiger Abend. Wir danken allen Gästen, die mit uns gemeinsam gefeiert haben und ein großes Dankeschön auch an die Gaststätte „Zum goldenen Krug“ sowie unserem DJ Ralf.

Es grüßt der Vorstand der Fastnachtsgesellschaft „Drehnower Vorstadt Peitz“.

Auf Tour mit dem Landrat

am Samstag, dem 01.04.2023,
in der Zeit von 10:00 bis etwa 18:00 Uhr

Eine rund 30 Kilometer umfassende Rundfahrt von der Maustmühle über Peitz/Picnjo und Turnow/Turnow in die Spreeaue zum Teufelsberg bei Dissen/Dešno und anschließend wieder zurück. Der Ausklang mit einem geselligen Grillbuffet findet in der Maustmühle statt.



Tickets gibt es für einen Unkostenbeitrag von 5,- Euro p. P.
Anmeldeschluss: 1. März 2023

Touristinformation Peitz/Picnjo (Markt 1,03185 Peitz/Picnjo) &
Touristinformation Burg (Spreewald)/Bórkowy (Błota) (Am Hafen
6, 03096 Burg (Spreewald)/Bórkowy (Błota))

Wo sonst noch was los ist

- 24. - 25.02.** Männerfastnacht in Drachhausen
25.02.
08:45 Uhr Kinderzampern in Drewitz; Treff am Gemeindehaus
20:00 Uhr Die Theater Company Peitz präsentiert das Stück
„Nackte Tatsachen“ im Rathaus in Peitz
- 03.03.**
19:00 Uhr Vortragsreihe des historischen Vereins zu Peitz im
Bedumsaal der Amtsbibliothek Peitz
- 04.03.**
11:30 Uhr 125. Fastnacht in Neuendorf; Treff: Haus der Be-
gegnung (Kastanienhof)
- 07.03.**
19:00 Uhr Unternehmer-Stammtisch im Hotel „Zum Golde-
nen Löwen“ in Peitz
- 10. - 12.03.** Jugendfastnacht in Turnow
11.03.
18:00 Uhr Frauentag in Drewitz im Gemeindezentrum
12.03.
16:00 Uhr Buchlesung in der Dorfkirche in Drewitz
17.03.
19:00 Uhr Vortragsreihe des historischen Vereins zu Peitz im
Bedumsaal der Amtsbibliothek Peitz
- 23.03.**
15:00 Uhr Tanztee in im Dienstleistungszentrum in Drewitz
18:00 Uhr FDP-Stammtisch im Hotel „zum Goldenen Löwen“
in Peitz
- 04.04.**
13:00 Uhr Osterbasteln in der AWO Seniorenbegegnungs-
stätte in Peitz

Besuchen Sie die Museen des Amtes Peitz

Wendisch-Deutsches Heimatmuseum in Jänschwalde
Öffnungszeiten

April bis Oktober: Mittwoch 10:00 - 15:00 Uhr, Donnerstag
13:00 - 18:00 Uhr, Freitag und Samstag 10:00 - 15:00 Uhr,

November bis März:

Dienstag und Mittwoch 10:00 - 15:00 Uhr, Donnerstag 13:00 -
18:00 Uhr, Freitag 10:00 - 15:00 Uhr
Tel.: 035607 749928, Führungen außerhalb der Öffnungszeiten
auf Anfrage möglich.

Museum „Kólasko“ in Drachhausen

Öffnungszeiten:

ganztägig nach telefonischer Voranmeldung, Tel.: 035609 70783

Heimatmuseum Tauer - Domowniski muzej Turjej

Öffnungszeiten:

ganztägig nach telefonischer Voranmeldung, Tel.: 035601 30360

Eisenhütten- und Fischereimuseum in Peitz

Öffnungszeiten:

April bis Oktober:

Montag - Donnerstag sowie Samstag und Sonntag 10:00 -
17:00 Uhr

November bis März:

Montag - Donnerstag 10:00 - 16:00 Uhr sowie Samstag und
Sonntag 13:00 - 16:00 Uhr

Festungsturm in Peitz

Öffnungszeiten:

April bis Oktober:

Montag - Donnerstag sowie Samstag und Sonntag 10:00-
17:00 Uhr

November bis März:

Montag 13:00-16:00 Uhr sowie Samstag und Sonntag 13:00 -
16:00 Uhr

**Stadtführung mit dem Peitzer Festungskanonier inkl. Be-
sichtigung des Festungsturmes
samstags (25.02., 04.03., 11.03., 18.03., 25.03.) in der Zeit von
10:00 bis 11:45 Uhr**

Erfahren Sie wissenswertes sowie Interessantes über den Alt-
stadtkern und den Festungsturm in Peitz.

Unkostenbeitrag: 5,00 Euro Erwachsene, 2,50 Euro Kinder
(6-16 Jahre)

Info/Kontakt: Tourist-Information Peitzer Land, Markt 1, 03185
Peitz, Tel: 035601 8150

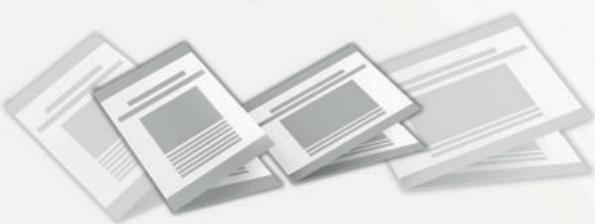
Weitere Veranstaltungsinformationen, auch zu den jeweiligen
Eintrittspreisen, erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz,
Tourist-Information im Rathaus Peitz, Markt 1, Tel.: 035601 8150
und unter tourismus.peitz.de > Veranstaltungskalender

**Achtung -> Eine Durchführungsgarantie der Veranstaltun-
gen ist nicht gewährleistet.**

Alles aus einer Hand.

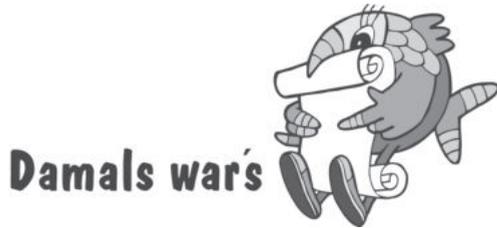
Beraten. Gestalten. Drucken. Verteilen.

BEILAGEN | FLYER | BROSCHÜREN |
PLAKATE | AUFKLEBER U.V.M.





LINUS WITTICH Medien KG
Anfragen & Preisangebote:
agentur.herzberg@wittich.de oder wenden Sie sich
vertrauensvoll an Ihre*n Medienberater*in!



Damals war's

Freundeskreis Peitzer Regionalgeschichte

Bilder vom Wandel der Dammzollstraße

zusammengestellt und illustriert von
Friedrich Bange, Dr.-Ing. Frank Knorr und Uwe Beermann
 1. Fortsetzung



Handelsweg auf dem Damm bei Peitz im 15. Jahrhundert,
 © Uwe BEERMANN 2022

Nach und nach wandelte sich das Landschaftsbild zu einer Kulturlandschaft. In Stadtnähe ersetzten Weideflächen für Schafe und Rinder und Ackerstreifen die ursprünglichen sumpfigen Waldstücke. Erste Ansiedlungen von Leibeigenen und Ackerbürgern (Diebsdorf) erfolgten vor dem 16. Jahrhundert und die Handelsstraße verlief noch durch Ackerflächen, die später dem Hälterteich weichen mussten.

Als auf Geheiß des Markgrafen Johann von Küstrin die zur Fron verpflichteten Hörigen den Hammergraben ausbauten, das Peitzer Hüttenwerk und die Festung errichteten und weitere Teiche angelegt wurden, verlor in der Mitte des 16. Jahrhunderts der „Stern in der Kleinen Heide“ seine Bedeutung. Der bevorzugte und vorgeschriebene Weg von Cottbus nach Peitz führte nun als Knüppeldamm längs des Hammergrabens über die Maustmühle zwischen den Teichen über Diebsdorf und durch das Cottbuser Tor in die Stadt.

Mit der wachsenden Einwohnerzahl der Stadt und der Amtsdörfer, den Transporten der Nahrungsgüter von den Vorwerken und Mühlen, der Holzkohle aus dem Tauer'schen Forst (das Raseneisenerz für das Hammerwerk wurde vorzugsweise auf dem Hammerstrom transportiert) verdichtete sich der tägliche Verkehr. Südlich der Dammzollstraße wurden erste Entwässerungsgräben zum Hammergraben gezogen und verringerten das sumpfige Gelände bis auf einen Flecken in Höhe der heutigen Friedensstraße. Der Handelsweg über den „Stern in der Kleinen Heide“ wurde mit der Einrichtung des Unteren Neuendorfer Teiches aufgegeben. Der Querdamm mag als Verbindung zwischen alter und neuer Handelsstraße als Weg zu den Amtssiedlungen und der Hörigen zu Dienstleistungen in der Maustmühle, der Domäne und dem Hammerwerk noch gedient haben, ehe von Diebsdorf (Cottbuser Vorstadt) die Straße nach Forst (Bärenbrück, Heinersbrück, Jänschwalde) bequemer geworden war. Die Wagenkolonnen und häufige Hochwasser setzten dem Handelsweg zu. Zu seiner Befestigung wurde seit dem späten

16. Jahrhundert auch Steinschlacke aus dem Peitzer Hüttenwerk verwendet. So hieß die Verlängerung der heutigen Dammzollstraße, der Weg zwischen Maustmühle und Diebsdorf, auch Steinweg.

Während der frühen Festungszeit wurde der Geleitzoll wahrscheinlich von den Torschreibern der beiden Stadttore erhoben. Der Ware Zoll betrug meist 1 Groschen (für einen Salzwagen waren es 2 Groschen). Selbst für eine Schubkarre wurde 1 Pfennig Zoll fällig. Im 18. Jahrhundert entwickelte sich im preußischen merkantilistischen Wirtschaftssystem daraus eine anspruchsvolle Tätigkeit, denn für sämtliche zu verzollenden Waren, die in einem Katalog mit über 3 000 Positionen aufgelistet waren, war eine Accise festgelegt.

Natürlich wurde diese Handelsstraße im Dreißigjährigen Krieg auch mehrfach als *Heerstraße* der Kaiserlichen und Schwedischen Truppen genutzt. 1626 hatte Wallenstein in Cottbus willkommen Quartier bezogen. In den umliegenden Dörfern lagerten weniger privilegierte Truppenteile, die auch wie die Wallonen im Peitzer Hüttenwerk und Diebsdorf plünderten. Allein die eingeforderte Verpflegung von 1000 Broten, 600 Schafen und 500 Ochsen nebst 4000 Tonnen Bier stellten eine große Belastung des Cottbuser Kreises dar. Wieviel davon mag über die alte Fuhrmannsstraße transportiert worden sein? Während des Dreißigjährigen Krieges wurde es auf dem platten Land durch umherziehende Söldnerhaufen immer bedrohlicher. Wohlhabende flüchteten mit Hab und Gut in die befestigte Stadt Peitz. 1631 erreichten Kaiserliche erneut die Peitzer Festung, herrschten über die Handelsstraße, brandschatzten in den Vorstädten, vernichteten das Hammerwerk, Vorwerke und Tauer (1633), hausten unmenschlich in den Amtsdörfern und hinterließen verwahrloste Äcker.

Als im September 1636 die Schweden Richtung Berlin aufbrachen, entschloss sich der Kurfürst Georg Wilhelm mit dem Hofstaat, den Staatsbehörden und der Leibgarde Schutz in der Peitzer Festung zu suchen. Man stelle sich die schier endlos erscheinende Reihe von Gespannen und Reitern vor, die auf der alten Handelsstraße Gepäck von mehr als hundert Leuten und viele Akten transportierten. Die vom Amt Peitz eingeforderte Verpflegung ruinierte auf friedliche Weise erneut. Als im Frühjahr 1637 der Kurfürst nach Küstrin zog und die Regierung noch in Peitz verblieb, dürften zahlreich wie nie berittene Boten auf der alten Fuhrmannsstraße unterwegs gewesen sein. 1641 belagerten die Schweden Peitz bis in den Juni und brandschatzten Dörfer. Besonders traf es Preilack und zwei Vorwerke. Wenn auch die Peitzer in ihrer belagerten Festung darboten, sie blieben von Brandschatzungen verschont.



Handelsweg am Bogen vor Peitz im 17. Jahrhundert,
 © Uwe BEERMANN 2022

Die Pest erreichte mehrfach die Stadt Peitz über die Handelsstraße. Weiter abgelegene Dörfer wie Drachhausen blieben länger verschont. Einer Sage nach hielt der schwarze Tod im sich selbst isolierten Dorf erst Einzug, nachdem aus Peitz lebensnotwendiges Salz geholt worden war. Als unter der Leitung von Graf

Rochus zu Lynar hunderte Leibeigene aus allen Himmelsrichtungen die Festung ausbauten, wurde die Pest aus Guben und Breslau in die Stadt gebracht. Während ab 1585 der Festungsausbau vier Jahre ruhte, blieb der Verkehr auf der Handelsstraße spärlich. Wie viele Peitzer dem schwarzen Tod erlagen, ist nicht überliefert. Sicher ist aber, dass sie streng isoliert wurden (Häuser und Fenster wurden bis auf einen Schlitz zur Darreichung für Wasser und Brot zugemauert). Die Pestleichen beerdigte man außerhalb der Stadt in einem Massengrab. Dies ist höchstwahrscheinlich auf einem der Talsander vor der Stadt zwischen Malxe und Hammerstrom erfolgt.

Hundert Jahre später passierten regelmäßig Leichenzüge die heutige Dammzollstraße, die nun bis zur Cottbuser Vorstadt zwischen Gärten, Wiesen und wenigen Ackerstreifen verlief. Ihr Ziel war der neue städtische Friedhof an der Fucherschen Mühle, der seit 1661 belegt wurde. 1665 wurde auf ihm eine hölzerne Kirche geweiht, die nach etwa einhundert Jahren verfallen war und nicht wiederaufgebaut wurde. Der Friedhof war von einem Zaun umgeben (eingefriedet), der ihn von einem Ackerstück trennte, das noch zwischen dem damaligen Neuen Friedhof der Stadt und dem Friedhof des Hüttenwerkes, von Diebsdorf und den östlich gelegen Amtsdörfern lag. Erhalten geblieben aus dieser Zeit ist die prächtige Eiche, die ein Peitzer Naturdenkmal geworden ist. Nach einer kleineren nördlichen Erweiterung 1838 kaufte die Stadt zwanzig Jahre später den benachbarten Acker und vereinigte beide Friedhöfe, da inzwischen die Dörfer ihre eigenen Begräbnisstätten hatten.

Damals wurden die Verstorbenen noch zu Hause aufgebahrt, Trauerzüge gehörten mehrfach in der Woche zum Bild der Dammzollstraße. Mit dem Bau der Trauerhalle auf dem Friedhof änderte sich diese Tradition und ist bis auf Ausnahmen nach dem zweiten Weltkrieg nicht mehr gebräuchlich. Der wahrscheinlich größte und zugleich skurrilste Leichenzug passierte die Dammzollstraße 1944. Beerdigt wurde der Dorflehrer Spremberg aus Drehnow, der auch ein maßgebliches Mitglied der SA gewesen war. Diese ordnete Trauerbeflaggung an, organisierte eine Militärkapelle, einen Fahnenblock und ließ den Bürgermeister von Haus zu Haus gehen, um die Gehfähigen nachdrücklich zur Teilnahme am Trauerzug von Drehnow nach dem Alten Friedhof in Peitz aufzufordern. So kam ganz Drehnow auf die Beine, da auch die Schulkinder mitlaufen mussten. Als die Militärkapelle den Friedhof erreichte, der Fahnenblock und die braunen Uniformen Spalier bildeten, waren die letzten Älteren gerade in die Dammzollstraße eingebogen.

Fortsetzung folgt.



Das sorbische/wendische Magazin
im rbb-Fernsehen



Nächster Sendetermin:
Samstag, 18.03.2023
13:40 - 14:10 Uhr



Sorben/Wenden-Beauftragte/ Beauftragter gesucht

Das Amt Peitz/Picnjo sucht Interessenten für das Ehrenamt des/der Beauftragten für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden des Amtes Peitz/Picnjo. Die/der Sorben/Wenden-Beauftragte hat die Aufgabe, die Belange der sorbisch/wendischen Bevölkerung im Amt Peitz/Picnjo zu vertreten, als deren Ansprechpartner, insbesondere auch in beratender Funktion, zur Seite zu stehen und ein gedeihliches Zusammenleben zwischen sorbischer/wendischer und nicht-sorbischer/nichtwendischer Bevölkerung zu fördern.

Voraussetzungen für das Ehrenamt sind sowohl das mündliche als auch das schriftliche Beherrschen der niedersorbischen und deutschen Sprache, die Kenntnis der verfassungsgemäßen und der daraus folgenden Rechte der Sorben/Wenden, eine bereits bestehende gute Integration im kulturellen und alltäglichen Leben der sorbischen/wendischen Bevölkerung des Amtes Peitz/Picnjo und darüber hinaus und umfassende Einblicke in die individuellen Bräuche und Traditionen der sorbischen/wendischen Bevölkerung in den einzelnen Gemeinden und Ortsteilen des Amtes Peitz/Picnjo.

Die formlose schriftliche Bewerbung mit Angaben zur Person und Referenzen zu o.g. Voraussetzungen sind - idealerweise in deutscher und niedersorbischer Sprache - bis zum 31.03.2023 im Kultur- und Tourismusamt, Markt 1, 03185 Peitz/Picnjo abzugeben. Klärende und weiterführende Nachfragen werden dort auch gern telefonisch unter 035601 8150 postalisch oder per E-Mail unter tourismus@peitz.de beantwortet.

125. FASTNACHT NEUENDORF



Sonnabend, 4. März 2023

Treff: Haus der Begegnung (Kastanienhof)

11:30 Uhr

**Einzel- und Gruppenfoto
& kleine Stärkung**

13:00 Uhr

**Ausmarsch mit den
„Ströbitzer Blasmusikanten“
und den „Lustigen Musikanten“**

19:00 Uhr

**Fastnachtstanz
im Haus der Begegnung mit der
„Neo Partyband“ und „DJ Hoffi“**

Das Festkomitee wünscht viel Vergnügen.

Jugendfastnacht in Turnow vom 10. bis 12. März 2023



Zur traditionellen Fastnacht laden wir auch in diesem Jahr herzlich ein. Zuvor bitten die Zamperer im Ort wieder um Eier, Speck, Zwiebeln und eine Spende. Bei unserem Zamperumzug hoffen wir auf offene Türen und Tore, sowie einen freundlichen Empfang auf den Gehöften.

Freitag, 10. März Zampern/Außenrunde

(Frakfurter Straße, Weidenweg, Am Kanal, Preilacker Weg, Turnow - Ausbau, Windmühle, tlw. Friedhofsweg/Schulweg)
12:00 Uhr Treff am Jugendzimmer

Samstag, 11. März Zampern/Innenrunde

(Neubaugebiet und Dorf)
08:00 Uhr Treff am Jugendzimmer
20:00 Uhr Tanzabend mit der „nAund Liveband“ im Gasthof „Zum goldenen Krug“

Sonntag 12. März Jugendfastnacht

Beginn am Gasthof „Zum goldenen Krug“
ab 11:00 Uhr Paarfotos
12:30 Uhr Eröffnungstanz
12:45 Uhr Gruppenfoto
13:00 Uhr Ausmarsch des Festumzuges durch das Dorf
20:00 Uhr Tanzabend mit DJ Jannis im Gasthof „Zum goldenen Krug“

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher und Zuschauer.

Die Turnower Jugend

Gutes Wetter und gute Laune bei der Fastnacht in Jänschwalde



Endlich wieder Fastnacht!

Die zwei neuen Jugendchefs Ebba Briesemann und Noah Rex waren sichtlich erleichtert, dass beim ersten Zapust in ihrem neuen Amt am Samstag, dem 4. Februar bestes Wetter herrsch-

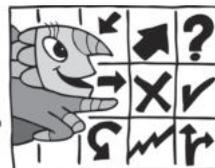
te. 22 Paare hatten sich zusammen gefunden, um nach der langen Pause wegen der Corona Pandemie endlich wieder ausgelassen und fröhlich Fastnacht zu feiern.



Ebba Briesemann,
Silva Oehlert, Noah Rex

Mit dabei die langjährige Jugendchefin Silva Oehlert, die ihr Amt an Ebba abgegeben hatte und stolz ihre Schärpe „10 Jahre Jugendfastnacht“ trug. Begleitet von den „Jänschwalder Blasmusikanten“ ging der Umzug den ganzen Tag durch die Kolonie und das Dorf, wobei Ebba und Noah alles super im Griff hatten und für immer wieder zügigen Aufbruch von den Verpflegungspunkten der Honoratioren sorgten. Am Abend ging es dann in der Gaststätte „Zur Linde“ mit der „NEO“ Partyband ausgelassen weiter. In Jänschwalde wird traditionell am Sonntag gemeinsam mit den Männern von 10:00 Uhr bis zum Abend gezampert und danach geht es direkt zum Eieressen. Zwei anstrengende, aber fröhliche Tage, an denen sich das ganze Dorf mit erfreut und gern anstecken lässt.

Text und Fotos: Rosemarie Karge



Wirtschaft und Soziales

104. Unternehmer-Stammtisch

- eine Initiative des Wirtschaftsrates Peitz e. V. -

Eingeladen sind zum nächsten Stammtisch alle Firmeninhaber, Händler und Gewerbetreibende des Amtes Peitz:

**am Dienstag, dem 7. März 2023
um 19:00 Uhr im Hotel
„Zum Goldenen Löwen“**

Thema:

Änderung im Steuerrecht 2023

- Besteuerung PV-Anlagen
- Änderung der Freibeträge
- Sonderausgaben Altersvorsorge

Referent:

René Schulze Steuerberater

Bitte An- oder Abmeldung an:

Kathleen Bubner, Tel. 035601 22804

E-Mail: info@bubner-plank.de

Nutzen Sie die Gelegenheit zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch mit anderen Unternehmern.

Zwergenstunde in der Kita Sonnenschein in Peitz



Hurra, Hurra!
Die Zwergenstunde ist wieder da

Offenes Angebot für
alle Krabblert & Brabblert von 0- 1½ Jahren
und ihre Eltern

Was machen wir:

- Zeit zum singen und spielen
- Spaß und Freude am gemeinsamen Erleben mit Ihrem Kind
- Austausch unter den Eltern
- Anregung zur altersgerechten Beschäftigung u. Förderung

Wöchentlich Donnerstag
9.30 - 10.30 Uhr
Sportraum der Kita Sonnenschein

Ansprechpartnerinnen
Heike Koschker
Jana Faustmann



Kinderzampern in Turnow

Liebe Turnower Kinder!
Hallo, aufgepasst! Es ist wieder so weit!
Kinderzampern und Kindertagsfest!

Endlich findet in diesem Jahr wieder das lustige Kinderzampern und zum ersten Mal ein Kindertagsfest statt.

Am **Samstag**, dem **4. März**, treffen wir uns gut gelaunt **um 09:00 Uhr** am Gemeindezentrum in Turnow zum **Zampern**.

Wir bitten Euch alle, pünktlich und zahlreich zu erscheinen, damit wir um 09:30 Uhr starten können.

Bei unserem spaßigen Kinderzampernumzug hoffen wir auf offene Türen und Tore auf den Gehörten.

Nach dem Zampern treffen wir uns im Feuerwehrhaus zum Mittag- und Eieressen.

Am **Samstag**, dem **10. Juni**, feiern wir **ab 14:00 Uhr** unser Kindertagsfest auf dem Gelände der Holländermühle in Turnow. Weitere Infos folgen.

Wir freuen uns auf euch!!!



WITTICH MEDIEN
VISITENKARTEN

AUSSERDEM:
BRIEFBÖGEN
BRIEFUMSCHLÄGE
STEMPEL
KUGELSCHREIBER

LINUS WITTICH Medien KG
Anfragen & Preisangebote: agentur.herzberg@wittich.de

ab 100 Stück

Kinderfasching in Drachhausen

Kinderfasching

ALLE Drachhausener sind  lich willkommen

am: Freitag, den 03.03.2023
ab: 15°Uhr

 **im Begegnungszentrum „Zum goldenen Drachen“** 

Eintritt frei, Kinderdisco mit DJ Uwe, für das leibliche Wohl ist gesorgt

 **18°Uhr Lampionumzug** 
mit Musik und der Feuerwehr

Spiel 😊
Spaß 😊
Musik 😊
Tanz 😊



Die Domowina Ortsgruppe freut sich auf Euch!



Jugendtreff Oberschule „Peitzer Land“

Diakonisches Werk Elbe-Elster e.V.

Kommt vorbei, ich freue mich auf euch

Mo, Mi, Do, Fr 13 - 17 Uhr
Di 14 - 18 Uhr

Ansprechpartner: Son Borngräber
Tel.: 0176/97718138
E-Mail: s.borngraeber.dwee@gmail.com
Instagram: @jugendtreffpeitz

Ein Vogel wollte Hochzeit machen ...

Endlich war es so weit. Am Mittwoch, dem 25. Januar 2023 feierten wir in der Kita Lutki in Jänschwalde traditionell die Vogelhochzeit. Für die Feier wurde viel vorbereitet. Die Kinder haben "Srokas" gebacken (Elsterfiguren aus Hefeteig) und der Hochzeitssaal wurde festlich geschmückt.

Am Tag der Hochzeit wurde die Braut mit der sorbischen Hochzeitstracht angekleidet, ihre Haube aufgesetzt und am Bräutigam wurde alles zurecht gezipft.



Cataleya und Arne als Brautpaar aus der Vorschule, Vivien als Hochzeitsbitter sowie alle anderen Kinder der Kita, verkleidet als kleine Vögelchen, zogen gemeinsam in den Festsaal ein. Lino aus der Vorschule fütterte die Vögel am Vogelhaus.

Danach sangen die Kinder der Witaj Gruppe die sorbische Strophe der Vogelhochzeit. Im Anschluss stimmte die gesamte Hochzeitsgesellschaft gemeinsam mit „Ein Vogel wollte Hochzeit machen ...“ fröhlich ein.

Nachdem die Lerche die Braut zur Kirche führte übernahm der

Hochzeitsbitter das Wort und fragte Braut und Bräutigam auf sorbisch ob sie der Heirat zustimmten.

Nach dem "Ja-Wort" unterschrieben Cataleya und Arne die Hochzeitsurkunden.



Die Hochzeitsgesellschaft nahm Platz an der festlich gedeckten Kaffeetafel und ließ sich den selbstgebackenen Kuchen der Eltern schmecken.

Das Brautpaar war sehr schüchtern und traute sich nicht die Feier mit einem Hochzeitstanz zu eröffnen. Also tanzten alle Kinder gemeinsam zu stimmungsvollen Liedern.

Nach der Hochzeitsfeier waren alle Kinder ganz gespannt, ob die Vögel ihnen auch etwas geschenkt haben. Ganz stolz trugen die Kinder ihre Teller mit Süßigkeiten und Knabbereien in ihre Gruppen.

Unser besonderer Gast an diesem Tage, die Beauftragte für sorbische/wendische Angelegenheiten, Frau Kossack, des Landkreises Spree-Neiße bedankte sich bei den Kindern mit Geschenken für das gelungene Fest.

Wir danken allen, die uns tatkräftig bei der Vorbereitung und Durchführung der Vogelhochzeit unterstützt haben.

Das Team der Kita Lutki

Ptaškowa Swajźba in der Kita in Heinerbrück

Es war wieder so weit, pünktlich am 25. Januar versammelten sich alle kleinen und großen ptaškis am Vormittag in der Villa, um gemeinsam die Vogelhochzeit zu feiern. Die Mädchen der ptaški-Gruppe hatten die košula (Tracht) angezogen und auch die Jungen haben sich festlich gekleidet.



In den Wochen zuvor wurden die Vögel gefüttert, Lieder gesungen und getanzt. Unser Brautpaar in diesem Jahr waren Elina als sroka (Elster) und Emil als wron (Rabe). Viele Vögel waren gekommen, um dem Brautpaar ihre Aufwartung zu machen, so etwa sykorinka (die Meise), kokot (der Hahn), sowa (die Eule), kiwiza (der Kibitz) oder auch hupaki (der Wiedehopf). Auch alle Gäste sangen und musizierten fröhlich mit. Der pobratš (Hochzeitsbitter) vollzog feierlich die Trauung und dann drehten sich alle Anwesenden fröhlich und ausgelassen zur Musik im Kreise.

Aufgeregt warteten aber auch alle darauf, ob die sich die ptaškis (Vögel) für das Futter im Winter mit kleinen Naschereien bedanken werden. Und tatsächlich, für jedes Kind gab es eine kleine sroka (Elster) und kleine süße Gaben zum gleich Vernaschen.

So ging eine schöne Hochzeitsfeier mit glücklichem Brautpaar und Gästen zu Ende. Aber unsere ptaškis hatten auch die Hortkinder, unsere liškis (Füchse), mit srokas und Naschereien am Nachmittag bedacht.

A. Garbe

Auf geht's ins Jahr 2023 und auf geht's zu unserer Vogelhochzeit!

Viel zu schnell sind schon die ersten Wochen des neuen Jahres vergangen.

Am 25. Januar feierten wir unsere „ptaškowa swajźba“ und bis dahin probten wir beinahe täglich unsere Lieder und kleinen Gedichte. 3 Strophen konnten unsere kleinen Spatzen und unsere Vorschulspatzen schon auswendig; schließlich probten unsere Sorbisch-Erzieher Michelle und Isabell unermüdlich. Wir bastelten fleißig Masken für unsere Meisen und Finken, sowie für unsere Gänse und Anten, die zu tollen Musikanten wurden.

Stolz präsentierten sich am Morgen des 25. Januars viele bunt geschmückte Vögel in farbenfrohen Gewändern, sowie natürlich unser Brautpaar.



Der Tag startete mit einem gemeinsamen Frühstück und anschließend konnte unsere Vogelhochzeit beginnen. Es war ein fröhlicher Gesang, mit dem unser Brautpaar begrüßt wurde und jedes Kind zeigte sich voller Stolz und hatte sichtlich Freude an seiner Rolle.

Danach gab es eine laute Vogelparty mit einer zünftigen Polonaise, denn das gehört zu einer Hochzeit einfach dazu, so erzählten uns die Kinder. Ein gemeinsames Mittagessen krönte diesen Tag, bevor alle unsere Spatzen sehr müde, aber glücklich auf ihre Schlafmatten fielen. Nach dem Mittagschlaf folgte nochmal ein ausgelassenes Tänzchen und eine gemeinsame Vespertafel mit sorbischen Teigvögeln- sroka, bevor für alle Kinder der Tag in den Armen von Mama und Papa endete und aufgeregt von diesem schönen Erlebnis berichtet wurde.

Liebe Kinder: ihr wart tolle Vogelhochzeitsgäste und liebe Eltern: Danke für die Unterstützung mit wunderschönen Kostümen.

*Es grüßen alle kleinen und großen Spatzen aus der Kita Spatzen-
nest in Tauer.*

Ein kleiner Rückblick aus dem Benjamin Blümchen Kindergarten in Turnow

Im November erwarteten wir einen interessanten Besucher. Zu uns kam Herr Krautz, der ehemalige Amtswehrführer in Uniform. Er las für uns ein Buch im Rahmen eines Vorlesetages. Gebannt, an seinen Lippen klebend, lauschten die Kinder dieser Geschichte. Anschließend gab es viele Fragen bezüglich der Feuerwehr, welche Herr Krautz freundlich beantwortete. Vielen Dank noch einmal auf diesem Wege.



Im Dezember gab es auch viele Höhepunkte in unserer Einrichtung. Einer davon war ein Besuch im Museum in Jänschwalde zu einem Projekt, welches „Strumpicka“ hieß. Frau Wiebke Schulz zeigte mit Utensilien wie Socken, Wäscheklammern, Wäschewanne, farbigen Bettlaken und einem Wäscheständer eine Geschichte bei der man spielerisch die Farben in sorbischer Sprache erlernen konnte. Es war schon erstaunlich, wie sich die Kinder auf dieses Projekt einließen. Nach der Vorstellung bastelten die Kinder selber aus Socken eine Figur, um damit zu spielen. Wir danken allen Akteuren, Helfern und Eltern, die uns diesen interessanten Vormittag ermöglichten. Kurz nachdem Jahreswechsel ging es bei unseren „Füchsen“ (Hortkindern) hoch her.



Ganz im Sinne der Konzeption sprach die Gruppe über die sorbischen Traditionen. Eine davon ist die Vogelhochzeit. Dabei entstand zusammen mit dem Horterzieher ein kleines Programm, welches direkt in einen Elternnachmittag umgesetzt wurde. Die Kinder wählten sich selbst die jeweiligen Vogelrollen aus und gemeinsam planten wir Programmpunkte.

Hauptbestandteil der Vorbereitung war das Gestalten der Vogelmasken. Dafür erarbeiteten wir uns die jeweiligen Vogelarten (deren Musterung/ Farben an Kopf und Schnabel sowie die Form) und übertrugen diese auf die Masken. Ergänzend dazu gestalteten wir ein Wandplakat mit den Vögeln der Vogelhochzeit und beschrifteten diese in deutscher und niedersorbischer Sprache.

Am 25.01. war es endlich so weit. Die Gäste wurden von einer bunten Hochzeitsgesellschaft begrüßt. Zur Eröffnung sangen wir eine angepasste Variante des Kinderliedes „Kleine Meise“, demonstriert von Blau- und Kohlmeise. Im Anschlussprozessierten die Kinder die Vogelhochzeit in der sorbischen Variante mit der Elster („sroka“) als Braut und dem Raben („wron“) als Bräutigam, welche im Tanz „stup dalej“ mündete. Als Höhepunkt der Feierlichkeiten luden die Kinder die Gäste zur Annemarie-Polka auf den Tanzbereich.

Zum Ausklang eröffneten Braut und Bräutigam das Büfett, für welches die Kinder Hefeelstern („sroki“) am Vortag in unserer Einrichtung selbst gebacken hatten. Ergänzt wurde dieses noch um Cremenester, welche eigens von der Bäckerei Schulze aus Drehnow zubereitet wurden.

Die positiven Gespräche der Gäste sowie die Engagiertheit der Kinder während des Projektes geben uns als Hort die Zuversicht, auch im nächsten Jahr dieses Fest in unserer Einrichtung feiern zu können.

An dieser Stelle bedankt sich das Team der Kita „Benjamin Blümchen“ bei Frau Mila Zacharias, Fachberaterin für Witaj-Kindertagesstätten und Witaj-Gruppen in Brandenburg, für die Unterstützung bei Liedern, Tanz und Ideen für die Umsetzung als auch bei Frau Heike Apelt, Regionalsprecherin für das Territorium des Regionalverbandes Niederlausitz der „Domowina - Bund Lausitzer Sorben e. V.“ für die Bereitstellung an Material und Informationen.

Kita-Team Benjamin Blümchen Turnow

Vogelhochzeit in der Kita Regenbogen



Am 25.01.2023 fand in der Kita Regenbogen die traditionelle Vogelhochzeit statt.

In diesem Jahr hatten sich die Erzieherinnen was ganz Besonderes einfallen lassen, so wurde aus der traditionellen Vogelhochzeit die internationale Vogelhochzeit.

Das Brautpaar machte sich auf die Suche des Hochzeitsbitters und reiste an den Südpol und traf dort eine Schar von Pinguinen.



Ihr Weg ging weiter nach Afrika, dort gab es ein Wiedersehen mit den Störchen. Nach der langen Reise, trafen sie in der Lausitz den Hochzeitsbitter. Die Trauung konnte mit vielen Gästen, Mamas und Papas, Omas und Opas durchgeführt werden. Das Brautpaar und die Vogelschar feierten noch lange ...

Das Team der Kita Regenbogen

Besuch in der Gedenkstätte Hohenschönhausen

Im Rahmen einer Exkursion, gefördert und organisiert von Herrn Tobias Pabel vom Diakonischen Werk Niederlausitz gGmbH, besuchten die 10. Klassen der Oberschule Peitzer Land die Gedenkstätte Hohenschönhausen in Berlin.

Zuvor hatten sich die Schülerinnen und Schüler im Geschichtsunterricht mit der Arbeit der Stasi befasst und sich somit auf den Besuch vorbereitet.

Die beiden Klassen trafen nach einer zweistündigen Busfahrt an der Gedenkstätte ein und schauten sich zunächst einen Kurzfilm über die Entwicklung und die Arbeit der Stasi an. In drei gleichgroße Gruppen aufgeteilt, mit jeweils einer Gruppenführerin oder einem Gruppenführer, bekamen die teilnehmenden Personen zuerst den Aufbau des Geländes anhand eines Modelles erläutert.

Nach dieser kurzen Einleitung wurden sie in das erste Gebäude geführt, das sogenannte „U-Boot“. Dort mussten die Insassen unter schlimmsten Lebensbedingungen, geprägt durch körperliche und psychische Folter, ausharren.

Anschließend besichtigten wir ein weiteres Gebäude, welches in einem moderneren Zustand war, weshalb es auch „Neubau“ genannt wurde und in welchem sich die Isolationszellen befanden. In derartigen Zellen wurden in Einzelhaft Insassen bis zu 4 Wochen lang und in völliger Dunkelheit gefangen gehalten.

Zum Abschluss der Führung wurde der „Tigerkäfig“, welcher als Freilauf für die Insassen genutzt wurde, besichtigt.

Die Schülerinnen und Schüler konnten viele subjektive Eindrücke sammeln und einen vagen Eindruck von der Grausamkeit des Systems der Stasi, mit der in solchen Gefängnissen gegen unschuldige Menschen vorgegangen wurde, erhalten.

Die 10. Klassen der Oberschule Peitzer Land bedanken sich bei allen Mitwirkenden, die diese Exkursion ermöglichten.

Mona Kühne, Klasse 10a



Herzlichen Glückwunsch zum Geschäfts Jubiläum

Bereits im Dezember feierte die Firma „Partyservice Geisler“ aus Grieben ihr 10-jähriges Geschäfts Jubiläum.

Der Partyservice Geisler ist ein kleines regionales Catering Unternehmen, die Feierlichkeiten von 10 bis 80 Personen ausrichten

können und haben sich Qualität statt Quantität auf die Fahnen geschrieben.

Die Ortsvorsteherin Carmen Orbke gratulierte ganz herzlich zu diesem Jubiläum und wünschte alles Gute und viel Schaffenskraft.

Wählergemeinschaft „Wir für Peitz“ WFP

Macht mit bei der Wählergemeinschaft „Wir für Peitz“

Willst Du in Peitz etwas bewegen und ändern? Dann komm zu uns ...!

Wann? 13.03.2023
Wo? im Bretterschuppen Peitz, Hauptstraße 4
Uhrzeit? 18:30 Uhr

Haben wir euer Interesse geweckt, dann schaut vorbei. Onlineauftritt -> www.wir-fuer-peitz.de
Kontaktadressen -> Olaf Bubner, Peitz
Anmeldungen bei -> Tel.: 035601 803991

FDP Stammtisch am 23.03.2023



Besondere Tage

besonders ehren.

Ihre Geburtstags-Anzeige.

Anzeige online aufgeben

wittich.de/geburtstag

Gerne auch telefonisch unter Tel. 0 35 35 / 48 90

Eine Veröffentlichung der WITTICH Medien KG Foto: fotolia.com / lightwavemedia

Gute Stimmung bei Auftaktveranstaltung für „Die Lausitz. Krasse Gegend“

– Imagekampagne und Reviertour nehmen Fahrt auf – 803.000 Euro für Lausitzer Zuzugs- und Rückkehrinitiativen –



„Die Lausitz. Krasse Gegend“ – Rund 150 Gästen aus der ganzen brandenburgische Lausitz wurden am Freitagabend im traditionsreichen Cottbuser Bahnwerk die neue Imagekampagne und die Reviertour zur Strukturentwicklung Lausitz präsentiert. Dazu begrüßte Ministerpräsident Dietmar Woidke Landräte aus der Lausitz und den Cottbuser Oberbürgermeister, Kommunalvertreterinnen und –vertreter der Region, Verantwortliche aus Unternehmen, Kammern, Verbänden, wissenschaftlichen Einrichtungen und an den Werkstattprozessen zur Strukturentwicklung Beteiligte. Woidke: „Nirgendwo vollzieht sich der Wandel so schnell wie hier: Die Region steckt voller Chancen und vieler Menschen, die aktiv daran mitwirken, dass es gut vorangeht. Dafür mein großer Dank!“ Der Ministerpräsident hatte die Kampagne erstmals am 28. Dezember den Medien vorgestellt. Im Rahmen der Veranstaltung erhielten fünf Lausitzer Zuzugs- und Rückkehrinitiativen Förderbescheide über insgesamt 803.000 Euro.

Auf der vom rbb-„Rasenden Reporter“ Attila Weidemann moderierten Veranstaltung wurden **erste Plakatmotive** und die für das Frühjahr geplante **Reviertour** vorgestellt. Sie zielt auf den direkten Kontakt mit den Menschen in der Lausitz, will zuhören und ortsbezogen die Leuchtturmprojekte des Strukturwandels nahebringen. Sie führt sowohl auf Marktplätze als auch in Unternehmen sowie Sport- und Bildungseinrichtungen und hat dabei Beschäftigte und Azubis in Industrieunternehmen ebenso im Blick wie Verwaltungsangestellte oder Forschende der BTU Cottbus-Senftenberg und anderer Wissenschaftseinrichtungen. Woidke: „Was sich in der Brandenburger Lausitz in den vergangenen zweieinhalb Jahren seit Verabschiedung des Kohleausstiegs- und des Strukturstärkungsgesetzes getan hat, ist im **besten Sinne des Wortes 'krass'** und passt zu unserer Kampa-

gne. Hier passiert so viel. Und es wird jeden Tag sichtbarer. Viele Vorhaben konnten im Zusammenwirken mit dem Bund und in Abstimmung mit den Kommunen, Institutionen und vor allen mit den Menschen vor Ort, teilweise mit einem breit aufgestellten und partizipativen **Beteiligungs- und Werkstattprozess**, auf den Weg gebracht werden. Darauf können wir stolz sein.

Die Kampagne macht deutlich: Wir sorgen dafür, dass die Lausitz weiter **Energie- und Industrieregion bleibt**, den Menschen **Arbeit und Heimat** gibt – bis spätestens 2038 gibt es noch viel zu tun. Wir bringen **Wachstum, Wohlstand, Klimaschutz und Versorgungssicherheit** zusammen. Beispiele sind das neue ICE-Bahnwerk, der Lausitz Science Park und die Uni Medizin, um nur einige Flaggschiffe zu nennen. Es gilt, diese Aufbruchstimmung auch in die Breite zu tragen.“

Die Image- und Standortkampagne ist auch eine Antwort auf den Erfolg der angeschobenen Projekte. Heute fehlen nicht – wie noch vor Jahren befürchtet – anspruchsvolle und zukunftsfähige Arbeitsplätze, sondern es besteht die Gefahr eines Mangels an **Arbeits- und Fachkräften**. Woidke: „Die Lausitz ist schon heute hochattraktiv für Neugierige und Innovative, für Alteingesessene und Neuankommlinge. Deshalb wollen wir eine **weltoffene und tolerante Lausitz** mit einer Willkommenskultur, die Zuzug und Rückkehr in die Heimat gleichermaßen unterstützt. Ich freue mich sehr, dass ich heute im Rahmen der Veranstaltung an fünf Lausitzer Zuzugs- und Rückkehrinitiativen **Förderbescheide** in Höhe von insgesamt mehr als 803.000 Euro übergeben kann.“

Die Kampagne basiert auf Befragungen in der Region. Im Frühjahr wird es eine Website www.krasse-lausitz.de geben, die zur Sammlung der Angebote und Akteure in der Region dienen soll. **Auftraggeber** der Kampagne ist die Wirtschaftsregion Lausitz GmbH (WRL), an der das Land mehrheitlich beteiligt ist. Für die Kampagne sind bei der WRL für 4 Jahre insgesamt 1,9 Mio. eingestellt. Sie wurde von der Berliner Agentur ressourcenmangel in Kooperation mit dem Spremberger Partner Chairlines Medienagentur entwickelt.

WRL-Geschäftsführer Heiko Jahn: „Die Imagekampagne wird von der **Landesregierung UND der Region gemeinsam** getragen. So wie wir auch den Werkstattprozess in Brandenburg als bottom up Prozess aufgesetzt haben, so haben wir das auch mit der Kampagne 'Die Lausitz. Krasse Gegend' getan.“

Christof Biggeleben von der Agentur ressourcenmangel: „Die Kampagne ist für die Lausitz. Und für die Lausitzerinnen und Lausitzer. Zusammen wollen wir Deutschland zeigen, was sich gerade in der Region alles **zum Positiven entwickelt**. Neue Energien, neue Jobs, neue Seen, neue Möglichkeiten. Was für eine krasse Entwicklung.“ Insgesamt stehen der brandenburgischen Lausitz gut zehn Milliarden Euro für die Strukturentwicklung vom Bund zur Verfügung. Über den Arm 1 (Landesprojekte) wurden bereits 1,3 Milliarden Euro und über den Arm 2 (Bundesprojekte) 6,6 Milliarden Euro gebunden.

Text: Staatskanzlei Brandenburg

Fotos: WRL/Andreas Franke



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Besondere Tage

soll man besonders ehren.

Ihre Jugendweihe-Anzeige.



Anzeige online aufgeben

wittich.de/jugendweihe

Gerne auch telefonisch unter Tel. 0 35 35 / 48 90

Eine Veröffentlichung der WITTICH Medien KG Foto: fotolia.com / xxknightwolf

Sprechstunden und Beratungsangebote in Peitz

Revierpolizei

Peitz, August-Bebel-Str. 27, Tel.: 035601 23015
Di.: 14:00 - 17:00 Uhr
Jänschwalde-Dorf, Am Friedhof 36 A, Tel.: 035607 7290
Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz

Schiedsmann Helmut Badtke
Terminvereinbarung, Tel.: 035607 73367
stellv. Schiedsmann Uwe Badtke, Tel.: 035607 744573

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland
Tel.: 035601 803582, Fax: 035601 803584
E-Mail: info@teichland-stiftung.de
Di.: 14:00 - 18:00 Uhr

Deutsche Rentenversicherung - Frau Schiela

Bitte Termine vereinbaren unter Tel.: 0173 9268892
(Amtsgebäude/Bürgerbüro)

ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“

Peitz, im Amt/Beratungsraum EG
1. und 3. Donnerstag im Monat: **02.03., 16.03.**
09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus, Tel.: 0355 4887110
Mit Terminvereinbarung sind Beratungen auch im Amt Peitz
und in den Gemeinden möglich.

Zentrum Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 Jänschwalde, OT Grieben
Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495
- Beratungen, Seminare, Projekttag, Einzelwohnen
- Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich kostenfrei zu folgenden Themen:

Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge, Existenzgründung,
Geschäftserweiterung, Finanzierung, Organisation und zu
anderen wirtschaftlichen Fragen.
Beratung durch Frau Jupe und Herrn Pohl.
Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, sich über Angebote der
Gründerwerkstatt „Zukunft Lausitz“ zu informieren.

Voranmeldung erforderlich: Frau Richter, Tel.: 035601 38115

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert
Gewerbetreibende und Freiberufliche regelmäßig kostenlos.
Zusätzliche Termine und Sprechstunden im Amt Peitz mög-
lich. **Anmeldungen:** ILB-Hotline **0331 6602211**, Tel.: 0163
6601597 oder E-Mail: heinrich.weisshaupt@ilb.de

Di., 07.03.

10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Mi., 08.03.

10:00 - 16:00 Uhr WFBB GmbH, Cottbus, Uferstr.1

Di., 14.03.

10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

Di., 21.03.

10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Mi., 22.03.

10:00 - 16:00 Uhr WFBB GmbH, Cottbus, Uferstr.1

Di., 28.03.

10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17
Sollten keine Gespräche vor Ort möglich sein, finden diese als
Telefonberatungen bzw. Videoberatung statt.

AWO

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8 A, Tel.: 035601 23126

Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung
Hausbesuche nach Absprache

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/ Sozialer Dienst des Landkreises

Wenden Sie sich bitte an die Außenstelle in Cottbus,
Makarenkostr. 5, Sozialarbeiterin, Tel.: 0355 86694 35133
oder an den Landkreis in Forst, Tel.: 03562 986 15101.

Pflegestützpunkt Forst

Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- und Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst
Di.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr
Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr
Pflege- u. Sozialberaterinnen: Tel.: 03562 986150-99, -98

Begegnungs- und Integrationshaus WERG e. V. Peitz

August-Bebel-Straße 29, 03185 Peitz
Tel.: 035601 30456 oder 30457, Fax: 035601 30458

Soziale Kontakt- und Beratungsstelle

Mo./Di./Do.: 08:30 - 12:00 Uhr und
13:00 - 14:00 Uhr Ausgabe/Verlängerung Tafelausweise
Mi.: Beratungsstelle geschlossen
Fr.: Termine nach Vereinbarung

Flüchtlingsbetreuung

Mo./Di./Do.: 08:30 - 12:00 Uhr
Mi Beratungsstelle geschlossen
Fr. Termine nach Vereinbarung Tel.: 035601 885460

„Peitzer Tafel“/Mittagstisch für sozial schwache Bürger (August-Bebel-Straße 29)

Mo. - Do.: 11:30 - 12:30 Uhr

Ausgabe von Lebensmitteln an sozialschwache Bürger (August-Bebel-Straße 29)

Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr,
Fr.: 10:30 - 11:30 Uhr

Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer & Fahrradwerkstatt (Dammzollstraße 52 B)

Dammzollstraße 52 B, 03185 Peitz, Tel.: 035601 82750
Mo. -Do: 08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:00 Uhr
Fr. : 08:00 - 12:00 Uhr

OASE 99

Jahnplatz 1, Peitz

AWO-Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz

Frau Kopf, Frau Müller
Nordflügel: EG, Tel.: 899672

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

des SOS Kinderdorf Lausitz
Ansprechpartnerin: Frau Hauk unter der Tel.-Nr.: 035601
899674; Handy: 0170 3758229

Familien- und Nachbarschaftstreff

Nordflügel: 1. OG, Tel.: 899678
Mo./Do.: 13:00 - 19:00 Uhr,
Di./Mi.: 08:00 - 14:00 Uhr,
Fr.: 09:00 - 12:00 Uhr
verschiedene Angebote an allen Tagen
Ansprechpartnerin: Frau Schönfeld unter der Tel.-Nr.: 035601
899678; Handy: 0170 3758055.

Logopädin, Ergotherapeutin

(Verhaltenstherapie IntraActPlus), Nordflügel: 2. OG
Termine: Naemi-Wilke Stift Guben, Tel.: 03561 403-158, -371

Hort der Kita Sonnenschein

Südflügel: EG - 2. OG, Tel.: 899671 oder 0174 1791026
Mo. - Fr.: 06:00 - 07:20 Uhr und 11:20 - 17:00 Uhr

Vereinsleben



Einladung zur Jahres-Mitgliederversammlung der Schützen-Gilde-Peitz von 1673 e. V.

Am **Sonntag, dem 05.03.2023 ab 09:30 Uhr** findet auf der Schieß-Sport-Anlage der Schützen-Gilde Peitz in Neuendorf die diesjährige Mitgliederversammlung statt.

Auf der Tagesordnung stehen folgende Themen:

1. Begrüßung
2. Prüfung der Beschlussfähigkeit
3. Beschluss über die Tagesordnung
4. Bericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 2022,
5. Finanzbericht
6. Bericht der Revisionskommission
7. Diskussion zu den Berichten
8. Beschluss über die Entlastung des Vorstandes
9. Wahl der Revisionskommission
10. Informationen, Anfragen der Mitglieder, Termine
11. Schlusswort

Die Versammlung ist unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Eine Tagesordnung ist auf der Sport-Anlage ausgehängt. Stimmberechtigt sind nur Mitglieder des Vereines gemäß § 9 Ziff. 5 der Vereinssatzung. Eine Teilnahme in Schützenkleidung wird erwünscht.

J. Krakow
Präsident der Gilde

Friedhofsverein Drehnower- und Gubener Vorstadt Peitz e. V.

Einladung zur Mitgliederversammlung 2023

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung findet am **Sonntag, dem 26. März 2023 um 15:00 Uhr in der Gaststätte „Stadt Frankfurt“** in Peitz statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung
2. Bericht des Vorstands mit Auswertung der Arbeitseinsätze
3. Kassenbericht/Kassenprüfung
4. Diskussion über Vorstandsbericht und Friedhofsangelegenheiten (evtl. Beschlussfassung)
5. Entlastung des alten Vorstands
6. Neuwahl des Vorstands

Information zu den Arbeitseinsätzen 2023

Die Arbeitseinsätze 2023 der Vereinsmitglieder sind an nachfolgenden Terminen jeweils **ab 08:30 Uhr** geplant:

11.03.2023, 15.04.2023, 20.05.2023, 24.06.2023, 22.07.2023, 02.09.2023, 07.10.2023, 11.11.2023

Wir laden alle Mitglieder herzlich zur Mitgliederversammlung ein und bitten um eine rege Teilnahme an den geplanten Arbeitseinsätzen.

Der Vorstand

Teichlandradler starten in die Saison 2023 mit ihrer Jahreshauptversammlung



Am 27. Januar 2023 trafen sich die Teichlandradler zu ihrer jährlichen Hauptversammlung im Gemeindehaus Maust.

Ralf Kirsch als Vorsitzender des Vereines zog Resümee über das vergangene Jahr 2022, welches trotz der noch bis zum Frühjahr des Jahres 2022 durchgeführten Beschränkungen durch die Pandemie erfolgreich mit Aktivitäten des Vereines gefüllt war.

So begann 2022 wieder wöchentlich am Donnerstag mit Calletics im Gemeindehaus Maust, aller 14 Tage ging es schließlich auf die Bowlingbahn in Neuendorf und im Oktaeder auf dem Neuendorfer Sportplatz wurde auf der Rolle Radtraining durchgeführt. Aber auch mittwochs wurde in Maust regelmäßig eine Gymnastikveranstaltung für die Bürger der Gemeinde und dem Umland organisiert. Im Frühjahr ging es zum Training nach Sizilien, welcher bleibende Eindrücke bei den teilnehmenden Sportlern hinterließ.

Mit dem Anradeln um den zukünftigen Cottbuser Ostsee wurde die Saison auf der Straße im April begonnen und somit wieder regelmäßig donnerstags mit den Rennrädern auf den Straßen im Umland gemeinsam trainiert.

Bei den Radsportveranstaltungen des RSC, Endspurt 09 und anderen befreundeten Vereinen waren etliche Mitglieder unseres Vereines mit am Start.

Auch europaweit ging es zu Radsportveranstaltungen. So unter anderem zum Stilfer Joch nach Südtirol bzw. Radstadt Laufveranstaltungen wurden organisiert bzw. mit durch Vereinsmitglieder unterstützt. Höhepunkte waren hier vor allem der Ostsee-Cross-Lauf in Teichland und die Cottbuser Ostseesportspiele mit integriertem Run & Bike.

Auch unsere RTF im Juni und die traditionelle MTB-Veranstaltung im Herbst fand Anklang bei den Sportlern. Im Herbst ging es zu einem Wanderwochenende in die Königshainer Berge.

Dank der Unterstützung der Gemeinde Teichland und der Teichlandstiftung war es natürlich Ehrensache auch der Gemeinde durch Leistungen unserer Mitglieder wieder etwas zurück zu geben. So wurden zum Frühjahrsputz in der Gemeinde die Holzbrücken gereinigt und die Wege freigeschnitten. Am Gemeindehaus in Maust wurde an den Fenstern Rollläden montiert und Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt.

Unterstützung fanden auch die Mitglieder der Hobbyfotografen aus Peitz bei der Gestaltung ihrer Fotoausstellung im Aussichtsturm auf der Bärenbrücker Höhe.

Und letztendlich die Organisation der traditionellen Weihnachtsausstellung im Gemeindehaus Maust am 2. Adventswochenende wurde gut von den Einwohnern angenommen.

Auch dieses Jahr werfen wieder viele Ereignisse ihren Schatten voraus:

Im **März** geht es wieder für eine Woche zum Radtraining nach Spanien. Die Saison beginnt zum 1. **April** mit dem Anradeln.

Am 7. **Mai** folgt der 5. Cross-Lauf-Cottbuser Ostsee und vom 9. bis 11. Juni werden wir die Ostseefestspiele mit dem Badekappenlauf unterstützen.

Auch die Teichlandradler-RTF wird am 18. **Juni** wieder durchgeführt.

Am 22. **Oktober** wird die MTB der Teichlandradler auf der Bärenbrücker Höhe die radsportlichen Aktivitäten für 2023 abschließen. Und natürlich wird vom 9. bis 10. **Dezember** wieder die Adventsausstellung in Maust durchgeführt.

Der Traditionelle Silvesterlauf am Sportplatz in Neuendorf ist schließlich das letzte Ereignis 2023.

Uwe Zimmermann, Teichlandradler

Nachruf



Der Männerchor Peitz e. V. trauert um seinen langjährigen Sangesbruder **Horst Feister**, der am 16. Januar 2023 verstorben ist.

Horst Feister war seit dem 25. Februar 1979 Mitglied im Männerchor Peitz e. V. und in seiner fast 44-jährigen Mitgliedschaft immer eine sichere und verlässliche Stimme im 2. Bass.

Sein trockener Humor und sein kameradschaftliches Auftreten wurden im Männerchor Peitz e. V. stets sehr geschätzt. Er wird uns fehlen.

Die Teilnahme an den wöchentlichen Chorstunden war für ihn jeder Zeit ein Bedürfnis und ein „Muss“! Darüber hinaus war er über viele Jahre unsere „treue Versorgerseele“ im Chor und hat nach getaner Sangesarbeit den gemütlichen Abschluss der Chorproben sichergestellt. Danke Horst dafür!

Der Männerchor Peitz e. V. gedenkt in Ehrfurcht seinem verstorbenen Sangesbruder Horst Feister – Lied hoch!



Von unseren Feuerwehren

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Die Freiwillige Feuerwehr Drehnow führt am **Freitag, dem 10. März 2023, um 19:00 Uhr** in der Gaststätte „Jagdhof Drehnow“ ihre Jahreshauptversammlung durch.

Zu dieser Versammlung sind alle Kameradinnen und Kameraden recht herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

- TOP 1. Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2. Rechenschaftsbericht für das Jahr 2022
- TOP 3. Rechenschaftsbericht Kinder- u. Jugendfeuerwehr 2022
- TOP 4. Wortmeldungen der Ehrengäste
 - Bürgermeister Erich Lehmann
 - stellv. Amtswehrführer Mirko Schneider
- TOP 5. Anhörung der FF Drehnow zum neuen OwF
- TOP 6. Rechenschaftsbericht zur Vereinsarbeit
- TOP 7. Kassenbericht
- TOP 8. Ausblick auf das Jahr 2023 mit anschließender Diskussion
- TOP 9. Ehrungen/Beförderungen
- TOP 10. Schlusswort

Lars Piepka
HBM u. komm. OwF FF Drehnow

Nachruf

Wir nehmen Abschied von

**Löschmeister
Manfred Bramke**



Er bleibt uns als Kamerad mit 54 Dienstjahren in guter Erinnerung.

Der Familie gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Die Kameraden der FF Drehnow

Jahresabschluss der Kinder- und Jugendfeuerwehr Drehnow



Am 21.01.2023 holte die Kinder- und Jugendfeuerwehr Drehnow ihren Jahresabschluss nach. Dieser musste aufgrund der Krankheitswelle im Dezember verschoben werden. Treff war um kurz nach 09:00 Uhr am Gerätehaus Drehnow. Denn wie bereits im Dezember geplant, war das Ziel die Wache 1 der Berufsfeuerwehr Cottbus. Dort konnten die Kinder und Jugendlichen die Örtlichkeiten begutachten sowie die Fahrzeuge und Technik der Berufsfeuerwehr bestaunen. Am interessantesten war dabei die Übungsstrecke der Atemschutzgeräteträger, welche alle mit Bravour durchlaufen haben. Natürlich wurde bei den Kindern und Jugendlichen die Pressluftflasche weggelassen, aber auch die Kleinen haben sich nach dem ersten Durchgang getraut den Parcours ohne Beleuchtung zu durchlaufen. Nach der Führung bedankten sich alle für die Möglichkeit einen Einblick in den Alltag der Berufsfeuerwehr zu erhalten.

Als wir in Drehnow ankamen, wartete im Gerätehaus schon ein leckeres Mittagessen auf uns. Im Anschluss gab es zum Jahresabschluss noch Geschenke für alle Kinder und Jugendlichen. Ein besonderer Dank gilt der Firma Overseas, für die Spende neuer Polo-Shirts für die Jugendfeuerwehr Drehnow sowie dem Kreisfeuerwehrverband für Sportbeutel, Trinkflaschen und weitere Utensilien. Die Kinder und Jugendfeuerwehr Drehnow bedankt sich bei allen Unterstützern des vergangenen Jahres. Wir blicken hochmotiviert auf das kommende Jahr und hoffen weiterhin auf zahlreiche Unterstützung.

Eure Kinder- und Jugendfeuerwehr Drehnow

Druck
Über 50 Jahre Know-how.

LINUS WITTICH Medien KG



Amts- und Mitteilungsblätter,

Flyer, Visitenkarten, Werbung.



Senioren – Theatervorstellungen 2023

Liebe Theaterfreunde,

wir laden Sie recht herzlich zu den Vorstellungen am 11.03.2023 und 12.03.2023 ein.

Das Theaterstück heißt jeweils „Landeier“ Bauern suchen Frauen.

Die ausgefallene Vorstellung vom **14.03.2020 ist auf den 11.03.2023** verlegt und die ausgefallene Vorstellung vom **15.03.2020 ist auf den 12.03.2023** verlegt. Die Karten aus 2020 sind weiterhin gültig.

Der Empfang beginnt um 16:30 Uhr und die Vorstellung um 17:00 Uhr im Rathaus Peitz.

Wir freuen uns mit Ihnen auf unterhaltsame Theatervorstellungen.

Bei Rückfragen rufen Sie uns bitte unter der Telefonnummer 035601-899672 an.

*AWO Seniorenbegegnungsstätte Peitz
Jahnplatz 1 in 03185 Peitz*



Aktuelles aus den Billardligen

Landesliga: Jänschwalde I musste am vorletzten Heimspielwochenende die Erfahrung machen das zwei starke Einzelergebnisse in dieser

Liga nicht zum Sieg reichen. Gegen den Spitzenreiter Kolkwitz I wurde mit 1042:1095 und gegen Neuzauche II mit 1035:1077 Holz verloren. An beiden Tagen konnte nur Mannschaftskapitän Thomas Richter mit 290 und 294 Holz, sowie Glenn Pettke mit 276 und 288 Holz überzeugen. Jänschwalde I belegt nach 12 Spieltagen mit 10:14 Punkten den 6. Tabellenplatz.

Landesklasse: Tauer I konnte gegen Burg III mit 991:854 weitere wichtige Punkte gegen den drohenden Abstieg sammeln. Christian Matthes mit 317! Holz, sowie Gernot Huschga 232 und Marcel Schulz mit 233 Holz sorgten mit ihren starken Einzelergebnissen für den klaren Heimsieg. Bei der SG Dissenchen/Schlichow schrammte man mit 3 Holz knapp am Sieg vorbei. Beim Derby **Jänschwalde II** gegen Tauer I kam beim 961:861 Holz-Erfolg keine Spannung auf. Jänschwalde hatte seinen Gegner bei jeder Spielerpaarung fest im Griff. Diethmar Wenzel erzielte mit 253 Holz die Tagesbestleistung. In Gallinchen musste Jänschwalde II mit 935:933 eine knappe Niederlage einstecken, mit starken 262 Holz war Reik Miatke der Beste aus Jänschwalde. Am 12. Spieltag konnte Jänschwalde II die Gäste aus Sachsendorf in einem spannenden Match mit 936:927 bezwingen und somit wird mit 16:12 Punkten der 5. Platz gehalten.

1. Kreisliga: Die III. Mannschaft aus Jänschwalde hat im neuen Jahr bereits 3 Spiele absolviert, nach der Niederlage in Dissen folgte ein Heimsieg mit 876:734 Holz gegen Gallinchen III. Klaus Krüger 232 und Siegfried Bramer mit 228 Holz waren die Tagesbesten. Den knappen 837:829 Punktverlust bei Lok Guben III konnte auch der Schlussstarter Enrico Selleng mit starken 238 Holz nicht abwenden. Mit 18:10 Punkten liegt **Jänschwalde III** auf dem 3. Tabellenplatz.

2. Kreisliga: Preilack I sicherte sich in Jeserig mit 825:676 Holz zwei Punkte. Im Spitzenspiel gegen den Tabellenführer Papitz II konnte nach spannendem Spiel knapp mit 877:872 Holz ein Heimsieg gesichert und der 1. Platz in der Tabelle erkämpft werden. Mario Böttcher mit starken 244 Holz hatte großen Anteil am Heimsieg. Das Derby **Tauer II** gegen **Preilack I** (Tabellenletzter gegen den Tabellenführer) sollte eigentlich eine klare Sache sein, aber die Preilacker spielten sehr verkrampft und ängstlich. Fast hätte Tauer II die Überraschung geschafft, doch am Ende hieß es 669:723 Holz für Preilack. Somit bleibt Preilack I Tabellenführer.

In der **2. Kreisklasse** sind **Preilack II** und **Jänschwalde IV** weiterhin Tabellennachbarn. Preilack II gewann bei Gulben III mit 352:319 Holz und schlug zu Hause den Schmogrower SV 356:332. Eberhard Weise mit 102 Holz und Lothar Niproschke mit 94 Holz waren die Besten. Jänschwalde IV konnte von den letzten 3 Spielen nur das Heimspiel gegen Lok GubenV siegreich gestalten. Mit starken 382:309 Holz wurden die Gubener bezwungen. Die besten Einzelergebnisse: Christian Freitag 106 Holz, Steffen Radunz 96 Holz und besonders erwähnenswert, erst im zweiten Spiel Marco Schneider mit 93 Holz.

Allen Spielern „**GUT HOLZ**“ für den Rest der Saison.

Kl. Bagola



Am Donnerstag den 23.03.2023 im
Dienstleistungszentrum in Drewitz

Einlass 15:00 Uhr

Wir starten mit Kaffee
und Kuchen

Wir tanzen nach flotter
Musik

Wir plaudern gemeinsam



Eingeladen sind alle Singles und Paare, die sich gern
unterhalten und tanzen.

Zur Planung und zur Tischbestellung bitte Eure Teilnahme unter
der Telefonnummer 035607 626 bis zum 17.03.2023 mitteilen.

Willkommen zur Geburtstagsrunde in Tauer



Hiermit lade ich die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Tauer, einschließlich dem Ortsteil Schönhöhe, recht herzlich zu der Geburtstagsfeier aller Jubilare der Monate September 2022 bis Dezember 2022 am:

Dienstag, dem 21.03.2023 um 14:00 Uhr in das Hotel „Christinenhof & Spa“ ein.

Anmeldungen bitte bis zum 10.03.2023 an:

K. Kallauke, Tel-Nr. 035601 30360

K. Albrecht, Tel-Nr. 035601 22724.

Ich freue mich auf einen gemütlichen Nachmittag mit Ihnen.



Herzliche Grüße
Ihre Bürgermeisterin
Karin Kallauke

Osterbasteln in Peitz

am: **Dienstag, dem 04.04.2023**

ab: **13:00 Uhr**

in der: **AWO Seniorenbegegnungsstätte, Jahnplatz 1, 03185 Peitz**



Wir laden „Sie und Euch“ – „Groß und Klein“, hiermit recht herzlich in die Oase99 ein.

Mit kreativer Unterstützung stimmen wir uns auf das bevorstehende Osterfest ein.

Es können Oster- bzw. Frühlingsgestecke individuell und einzigartig gestaltet werden. Eigene Gefäße (Schalen) dürfen gern mitgebracht werden.

Wir freuen uns über jeden Besucher.

Karola Kopf & Carina Müller
(Tel. 035601/899672)

Seniorenportgruppe Neuendorf - Wer rastet, der rostet.

Auch 2023 setzt sich die Seniorenportgruppe Neuendorf wieder in Bewegung. Neben der Bewegung ist es eine tolle Gelegenheit sich gedanklich auszutauschen.

Dieser sportliche Treff, jeden Dienstag um 10:00 Uhr im Haus der Vereine macht Spaß, fördert den Teamgeist und ist Ansporn aus dem Haus zugehen.

Es ist wichtig neben der alltäglichen Bildschirmzeit auch Zeit für die Bewegung zu haben. 13 Jahre halten wir unserer Übungsleiterin Hanni Schütze die Treue. Das bedeutet auch manchmal den inneren Schweinehund zu überwinden, aber Hanni ist wie ein Lockmittel. Sie lässt sich immer wieder neue Übungen einfallen und macht dadurch die Sportstunde für die Senioren zwischen 70 und 80 Jahren so attraktiv.



An dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit nutzen um einmal herzlichen Dank zu sagen.

Hier sei auch unserer Ersatzleiterin Regina Noack gedankt. Sie springt ein, wo und wann es möglich ist. Wir müssen in Betracht ziehen das unsere Seniorenportgruppe älter geworden ist und unsere beiden Übungsleiterinnen deshalb auf die Bedürfnisse der Senioren eingehen.

Es wäre schön, wenn sich unsere Sportgruppe verjüngen könnte und uns mit Rat und Tat zur Seite stehen könnte oder einfach Mitmachen. Am Ende wird der Spaß an der Sache überwiegen.

Sport frei sagen die Senioren aus Neuendorf.

Karin Hilke und Heide Haube



Verkehrsteilnehmerschulung für Seniorinnen und Senioren in Tauer

Am Mittwoch, dem 15.03.2023 um 16:30 Uhr findet im Gemeindehaus, Hauptstraße 108 die nächste Verkehrsteilnehmerschulung statt.

Alle interessierten Senioren/innen der Gemeinde Tauer und des Ortsteiles Schönhöhe sind eingeladen, an dieser Schulung teilzunehmen.

Karin Kallauke
Bürgermeisterin



Einladung zur Buchlesung in Turnow

Die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Turnow-Preilack sind ganz herzlich zur Lesung mit Herrn Bernd Pittkurings eingeladen.

Montag, den 03.04.2023 um 14:30 Uhr im Landhotel Turnow



Herr Pittkurings stellt lustige deutsche und sorbisch-wendische Geschichten vor. Der Eintritt ist frei!

Rosemarie Schuster
Seniorenbeauftragte
OT Turnow

Ein gelungener Tanztee in Drewitz

Am 20. Januar startete wieder der Tanztee in Drewitz. Bei Kaffee und Kuchen wurde viel geplaudert.



Auch das Tanzen kam nicht zu kurz. Besonders schön anzusehen war der Walzer, den die Gäste aus Peitz darboten.



Zum Gelingen trug auch die musikalische Einlage von Pfarrer Kschenka, unterstützt von zwei Gastmusikern, bei. Dafür bedanken wir uns auf diesem Weg nochmals. Nach der etwas anderen Lesung aus Omas Kochbuch, die für Heiterkeit sorgte, gab es zum Abendbrot einen schmackhaften Spanferkelrollbraten. Ein Lob gilt den Organisatoren des Tanztees.



Gottesdienste

Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

| | | |
|--------------------|--------|--|
| So., 26.02. | | |
| 09:30 Uhr | Peitz | Gottesdienst/Kindergottesdienst/ Pfr. i.R. Helmut Huppertz |
| Fr., 03.03. | | |
| 17:00 Uhr | Turnow | Der Frauenkreis Peitz lädt ein zum Mitmachen und Mitfeiern des Weltgebetsstages der Frauen |
| So., 05.03. | | |
| 09:30 Uhr | Peitz | Gottesdienst/Lektor Müller |

| | | |
|----------------------|-------------|---|
| 10:00 Uhr | Drehnow | Gottesdienst/Krankenhausseel- sorger Uwe Müller |
| 11:00 Uhr | Preilack | Gottesdienst/Lektor Müller |
| So., 12.03. | | |
| 09:30 Uhr | Peitz | Gottesdienst/Pfr. Malk |
| 11:00 Uhr | Maust | Gottesdienst/Pfr. Malk |
| Mo., 13.03. | | |
| 18:00 Uhr | Peitz | Frauenkreis Peitz – „Norwegen – Land der Gegensätze“ – Licht- bildervortrag mit Andreas und Astrid Chrobot |
| So., 19.03. | | |
| 09:30 Uhr | Peitz | Gottesdienst mit Frau Baumgart und Lektoren aus der Nieder- lausitz |
| Mo., 20.03. | | |
| 14:00 Uhr | Turnow | Frauenkreis |
| Do., 23.03. | | |
| 16:30 Uhr | Drachhausen | Stille Andacht |
| Sa., 25.03. | | |
| 09:30 - 14:00 Uhr | Peitz | Kinderkirchtage – Beim Thema „Klein aber wichtig“ begegnet ihr Samuel aus dem Alten Tes- tament. Gemeinsam wollen wir Singen, Beten und Spielen |
| So., 26.03. | | |
| | | Familiengottesdienst mit den Kindern und Mitarbeitern unse- rer Kita |

Bitte beachten Sie zusätzlich die Aushänge in den Schaukästen!

Katholische Kirche Peitz

St. Joseph der Arbeiter

An der Glashütte 15, Tel.: 0355 380670

Jeden Sonntag 8:30 Uhr Gottesdienst
Am So., 05.03.: Gottesdienst erst um 10:00 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e. V.

Gemeinschaftshaus Drehnow, Am Gemeinschaftshaus10
Tel.: 035601 30063
www.lkg-drehnow.de

| | | |
|--------------------|--|--|
| Mi., 22.02. | | |
| 15:00 Uhr | | Seniorenachmittag |
| So., 26.02. | | |
| 10:00 Uhr | | Gottesdienst (Tobias Klement) parallel Kindergottesdienst |
| So., 05.03. | | |
| 10:00 Uhr | | Gottesdienst Landeskirche (Lektor Uwe Müller) parallel Kindergottesdienst |
| So., 12.03. | | |
| 10:00 Uhr | | Gottesdienst (A. Heyrich) parallel Kindergottesdienst |
| So., 19.03. | | |
| 10:00 Uhr | | Gottesdienst (Pfr. i.R. M. Buder) parallel Kindergottesdienst |
| So., 26.03. | | |
| 10:00 Uhr | | Gottesdienst (Theresa Simon) parallel Kindergottesdienst |
| Mi., 29.03. | | |
| 15:00 Uhr | | Seniorenachmittag |

Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6
Tel.: 035607 436

| | | |
|--------------------|--------------|----------------------------|
| So., 26.02. | | |
| 09:00 Uhr | Drewitz | Gottesdienst/Pfr. Kschenka |
| 10:30 Uhr | Heinersbrück | Gottesdienst/Pfr. Kschenka |

Fr., 03.03.

18:00 Uhr Jänschwalde Weltgebetstag im Pfarrhaus

So., 05.03.

09:00 Uhr Tauer Gottesdienst/Pfr. Kschenka

10:30 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Pfr. Kschenka

So., 12.03.

09:00 Uhr Drewitz Gottesdienst/Pfr. Kschenka

10:30 Uhr Tauer Gottesdienst/Pfr. Kschenka

**So., 19.03. *Konfirmandenfahrt nach Wittenberg –
kein Gottesdienst***

So., 26.03.

09:00 Uhr Heinersbrück Gottesdienst/Pfr. Kschenka

10:30 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Pfr. Kschenka

Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz, Tel.: 894330

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr
Wir laden herzlich dazu ein.

Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr

wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule

monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden

Kontakt-Tel.: 035601 31599

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.